

2 KONZERNLAGEBERICHT

2.1 GRUNDLAGEN DES VA-Q-TEC KONZERNS

2.1.1 Geschäftsmodell, Markt und strategische Ausrichtung

2.1.1.1 Geschäftsmodell und Markt

va-Q-tec ist ein weltweit technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Gesamtlösungen im Bereich der thermischen Isolation. Kunden unterschiedlichster Branchen bietet va-Q-tec leistungsstarke Isolationslösungen, durch die sie ihre Energieeffizienz signifikant steigern können. Die Angebote der va-Q-tec in den Geschäftsbereichen Produkte, Systeme und Dienstleistungen des Konzerns finden Anwendung in der Thermologistik, der Kühlschrank- und Lebensmittelindustrie, in technischen Anwendungen wie Warmwasserspeichern, der Bauindustrie und im Mobilitätsbereich.

Im Geschäftsbereich Produkte (Vakuumisolationspaneele & Phase Change Materials) entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen innovative Vakuumisolationspaneele ("VIPs") und Phasenwechselmaterialien (Phase Change Materials "PCMs"). VIPs sind zwischen 5 mm und 50 mm dicke Hochleistungsdämmplatten, die für eine besonders raumsparende und energieeffiziente thermische Dämmung geeignet sind. PCMs sind Wärme- und Kältespeichermaterialien, die thermische Energie absorbieren und freigeben. Durch den Einsatz unterschiedlicher Speichermaterialien wie Paraffinen oder Salzlösungen können verschiedenste Temperaturbereiche gespeichert werden.

va-Q-tec fertigt im Geschäftsbereich Systeme (Thermische Verpackungen) durch die Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungen, Container und Boxen, die ohne Zufuhr von externer Energie für bis zu 200 Stunden konstant einen definierten Temperaturkorridor halten können.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen (Serviced Rental) betreibt va-Q-tec über die Tochtergesellschaft in Großbritannien seit 2011 eine Flotte von eigenproduzierten Mietcontainern, mit denen temperatursensible Transporte im Vergleich zu aktiv gekühlten Containern kosteneffizienter und sicher durchgeführt werden können. Hierzu hat va-Q-tec ein umfassendes globales Partnernetzwerk aufgebaut, bestehend aus Airlines, Spediteuren und Servicepartnern, wie z.B. Lufthansa, IAG, Qatar Airways oder Cathay Pacific. Seit 2015 betreibt die va-Q-tec AG zusätzlich ein Mietgeschäft für eigenproduzierte Thermo-Transportboxen. Darüber hinaus übernimmt va-Q-tec für nam-

hafte Kunden wie die Schweizerische Post begleitende Dienstleistungen im Bereich der Vorkonditionierung, der Aufbereitung und der Versandvorbereitung thermischer Verpackungssysteme. Solche integrierten Transportlösungen aus einer Hand werden von der Healthcare-Industrie verstärkt nachgefragt.

Ergänzend bietet va-Q-tec Beratungsdienstleistungen rund um die thermische Isolation an, beispielsweise um technische Geräte in höhere Energieeffizienzklassen zu bringen.

Mit diesem Portfolio bedient va-Q-tec Kunden aus den folgenden Zielbranchen:

- Healthcare und Logistik, z.B. Vermietung und Verkauf von Container und Transportboxen für temperatursensible Transporte
- Kühlgeräte und Lebensmittel, z.B. Isolierung von Kühl-/Gefriergeräten oder Lebensmittelcontainern
- Technik und Industrie, z.B. Isolierung von Warmwasserspeichern, Pipelines, Laborgeräten und Ultratieftemperatur-Kühlschränken
- Bau, z.B. Gebäudedämmung (Fassade, Dach, Boden)
- Mobilität, z.B. Isolierung in Kühl-LKWs, Automobilen, Zügen und Flugzeugen

Alle Lösungen unterliegen in den Zielbranchen hohen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der thermischen Isolierung- und meist bei sehr beschränktem Bauraum.

Wachstumspotenziale im Zielmarkt Healthcare und Logistik ergeben sich durch eine zunehmende Globalisierung der klinischen Forschung und Pharmaproduktion. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach temperatursensiblen Biotech-Medikamenten ständig. Die Anforderungen an die Produktsicherheit („Good Distribution Practice of medicinal products for human use“ - GDP) werden zunehmend strenger. Wachstumstreiber der Geschäfte des Konzerns in den Zielmärkten Kühlgeräte und Lebensmittel, Technik und Industrie, Bau und Mobilität sind insbesondere die zunehmende Energieeffizienz, Regulierungen sowie die Urbanisierung.

2.1.1.2 Strategische Ausrichtung

va-Q-tec bewegt sich in einem sehr dynamischen, innovationsgetriebenen und globalen Marktumfeld.

In diesem Marktumfeld verfolgt va-Q-tec das Ziel, seine Position als einer der weltweit führenden Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation auszubauen und die temperaturgeführte

Logistik nachhaltig mitzugestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt va-Q-tec insbesondere folgende drei strategische Ansätze:

I. Technologieführerschaft

va-Q-tec konzentriert sich darauf, seine Innovations- und Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolation zu festigen und weiter auszubauen. va-Q-tec steht für das Leistungsversprechen „Always the Right Temperature“ in der Temperaturkette der Healthcare-Industrie und bei vielen anderen Endanwendungen. Das Unternehmen arbeitet fortlaufend an innovativen Technologien, Prozessinnovationen und neuen Geschäftsmodellen, die in Zukunft nicht nur die Temperaturketten-Logistik, sondern die thermische Isolation in vielen Industrien, wie z.B. im Bereich Mobilität und bei technischen Anwendungen, verändern können. va-Q-tec zielt darauf ab, die eigene Innovationskraft stetig zu steigern. Fortschrittliche VIP-Typen z.B. für höhere Temperaturen, neue thermische Verpackungen und neuartige Materialien stehen im Mittelpunkt dieses Ansatzes. Zusätzlich ist va-Q-tec bestrebt, durch „intelligente“ Boxen und Container und begleitende Software- und Simulationstools die Thermologistik unter dem Stichwort „TempChain 4.0“ weiter zu verbessern. Entsprechend dieser Zielsetzung investiert der Konzern in hochqualifiziertes Personal, die Produktentwicklung und die Grundlagenforschung. Teil der Strategie sind auch ausgewählte Beteiligungen, wie z.B. das Investment in das Kölner Material-Start-up SUMTEQ GmbH, um Zugang zu neuen Technologien zu erhalten. Darüber hinaus verfolgt va-Q-tec auch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern in extern geförderten FuE-Projekten. Mittelfristig bleibt es das Ziel, die führende Technologieposition zu verteidigen und weiter auszubauen.

II. Wachstum

Die Endmärkte von va-Q-tec bieten große Wachstumsmöglichkeiten durch die breit gefächerten Anwendungsmöglichkeiten der Technologieplattform, bestehend aus Produkten, Systemen und Dienstleistungen. va-Q-tec ist stark auf Wachstum ausgerichtet: Prozesse, Aufbauorganisation und Geschäftsmodell des Unternehmens sind auf Skalierbarkeit und die konsequente Nutzung von Wachstumsmöglichkeiten ausgelegt. Mit ihrer zunehmenden internationalen Präsenz, dem Erhalt einer soliden Finanzierungsbasis sowie dem Fokus auf Geschäftsbeziehungen mit Großkunden befindet sich die Gesellschaft auf einem klar definierten Wachstumskurs.

va-Q-tec richtet sich an wachstumsstarken Märkten aus, die dem Unternehmen gleichzeitig attraktive Zielmargen bieten, aber gleichzeitig auch hohe Vorlaufkosten haben. Die Pharma- und Biotech-Kunden sind für va-Q-tec von großer Bedeutung: Im Zielmarkt Healthcare und Logistik als wichtigstem Standbein erzielte va-Q-tec in 2019 69% des Umsatzes (Vj.: 59%). Die globale Healthcare-Industrie setzt im Bereich der temperaturgeführten Logistik zunehmend auf die qualitativ hochwertigen passiven Lösungen von va-Q-tec.

Häufig nutzen die potenziellen Healthcare-Kunden gegenwärtig noch Verpackungslösungen, die auf konventionellen Dämmstoffen und einfachen Wasser-Eis-Gemischen beruhen. Mit wachsenden Qualitätsanforderungen an die Temperaturkette („Good Distribution Practices“) ersetzen Kunden diese einfachen Lösungen durch Hochleistungs-Thermo-Verpackungen. Gleichzeitig zielt va-Q-tec mit den Vermietmodellen („Serviced Rental“) auf Kunden ab, für die ein Kauf wirtschaftlich nicht rentabel ist. Auch ihnen bietet va-Q-tec mit passgenauen Mietlösungen für Hochleistungs-Thermo-Verpackungen ein Produkt mit attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis. Daher erwartet va-Q-tec in den kommenden Jahren im Zielmarkt Healthcare und Logistik weiter global zu wachsen und dabei das Wachstum der zugrundeliegenden Märkte für (Healthcare-)Kühlketten-Logistik übertreffen zu können. Ziel ist es, in diesem Markt der weltweit führende Anbieter für Dienstleistungen und Verpackungslösungen zu werden.

Auch in den übrigen Zielbranchen strebt das Unternehmen an, von den Wachstumschancen, wie dem Trend zur Energieeffizienz, überproportional zu profitieren. Die über die vergangenen Jahre gewachsene Technologieplattform der Gesellschaft soll in den definierten Zielmärkten etabliert werden. Mittelfristig erwartet va-Q-tec weiteres Wachstum im Bereich Kühlgeräte und Lebensmittel. Mit höheren regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienzklassen der Kühlschränke werden diese verstärkt mit VIPs zur Isolation ausgestattet. Die VIPs von va-Q-tec mit ihrer im Herstellungsprozess des Original Equipment Manufacturers (OEM) überprüfbareren Dämmleistung, werden besonders von dieser Entwicklung profitieren. Im Bereich E-Commerce werden aktuell neue Geschäftsmodelle für die Lieferung online bestellter Lebensmittel unmittelbar an den Endverbraucher durch große internationale Anbieter und durch Start-ups umgesetzt. Insbesondere der Transport gefrorener und leicht verderblicher Lebensmittel zum Endkunden dürfte künftig noch stärker reguliert werden. Für solche Transporte sind die Hochleistungs-Thermoverpackungen von va-Q-tec besonders geeignet.

Zusätzliches Wachstum im Produktverkauf von VIPs ist auch im Zielmarkt Technik und Industrie zu erwarten, bspw. durch die erfolgte Einführung von Energieeffizienzklassen bei Warmwasserspeichern oder Rohrleitungsisolierungen. Auch hier rüsten Hersteller ihre Premium-Produkte mit va-Q-tec-VIPs aus, um die beste Energieeffizienzklasse zu erreichen. Bei Betrachtung der letzten drei Jahre spiegeln sich hier die für die dynamischen Wachstumsmärkte von va-Q-tec typischen mittelfristigen Schübe wider: So verdoppelte sich der Umsatz im Bereich Produkte (der Großteil davon in den Bereichen Technik und Industrie sowie Kühlgeräte und Lebensmittel) seit 2016 nahezu und hat sich aktuell auf hohem Niveau eingependelt. Die Endmärkte Mobilität und Bau bieten mittel- und langfristig zusätzliche Wachstumsfelder. Den strategisch wichtigen Ausbau der Technologieführerschaft im Bereich Mobilität unterstrich va-Q-tec in Q1 2019 unter anderem durch die gemeinsame Bewerbung mit der Airbus Operations GmbH um den „Crystal Cabin Award“. Der internationale Innovationspreis zeichnet herausragende Konzepte im Bereich der Flugzeugkabinenausstattung aus. Vakuumisolationspaneele von va-Q-tec sorgen auch hier für eine deutlich verbesserte Energieeffizienz.

In Summe wird unter normalisierten konjunkturellen Umständen in den nächsten drei Jahren ein anhaltendes Wachstum des Umsatzes im mittelstarken bis starken Prozentbereich gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erwartet, wobei das Wachstum hauptsächlich aus dem Service- und dem Systemgeschäft herrühren wird.

III. Profitabilität

Zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges und der Wettbewerbsfähigkeit ist Profitabilität unabdingbar. EBITDA-Profitabilität bildet den dritten Pfeiler der Unternehmensstrategie und eine wesentliche Größe der Unternehmenssteuerung. Angesichts sehr hoher Entwicklungs-, Aufbau- und sonstiger Vorlaufkosten ist dieses Ziel von besonderer Bedeutung.

Um profitables Wachstum zu ermöglichen, werden fortlaufend verschiedene Maßnahmen im Bereich Operational Excellence vorangetrieben. Die Initiativen des Vorstandes auf der Kostenseite wurden im Geschäftsjahr 2018 unter dem Performance Programm „Power 20+“ gebündelt und betreffen in erster Linie Maßnahmen, um die Qualität, die vertrieblichen Abläufe, die Organisation, die Ressourcenverbräuche und -beschaffung sowie die IT-Systeme konzernweit fortlaufend zu optimieren und zu harmonisieren. Skaleneffekte gehen mit der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns und entsprechendem Umsatzwachstum einher: Die Einkaufskonditionen, zu denen der Konzern Vorprodukte und Leistungen Dritter

beziehen kann, verbessern sich mit zunehmendem Umsatz und damit steigendem Einkaufsvolumen deutlich. Die Kosten für unterstützende Konzernfunktionen wie Personalwesen, Marketing, Rechnungswesen und Controlling wachsen relativ zum Umsatz unterproportional. Allerdings erfordert die Börsennotierung höchste Qualität mit entsprechenden Aufwendungen. Zur Verbesserung der Profitabilität tragen unterschiedliche Aspekte der vertikalen Integration in nachgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette bei. Hierzu gehören Dienstleistungen und Geschäftsmodelle wie die Vermietung von Boxen und Containern („Serviced Rental“). Diese Vorwärts-Integration und Kontrolle vorgelagerter Wertschöpfungsstufen für eine Verbesserung der Profitabilität ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. In der bisherigen Phase der Unternehmensentwicklung dominierte noch der Fokus auf das Umsatzwachstum. Durch die beschriebenen operativen und strategischen Maßnahmen soll unter normalisierten konjunkturellen Umständen eine mittel- bis langfristige Verbesserung der EBITDA-Marge auf über 20% erreicht werden.

Konzernstruktur, Mitarbeiter, Beteiligungen und Steuerung

Während des Berichtszeitraums wurden keine neuen Tochtergesellschaften gegründet. Damit gehörten dem va-Q-tec Konzern zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt acht Unternehmen an, bestehend aus der deutschen Muttergesellschaft und sieben ausländischen Tochtergesellschaften. Aus diesen acht Unternehmen leiten sich die drei Berichtssegmente des Konzerns ab – das deutsche Segment (va-Q-tec AG), das UK-Segment (va-Q-tec Ltd. (UK)) und das sonstige Segment (va-Q-tec Ltd. (Korea), va-Q-tec Inc. (USA), va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz), va-Q-tec Japan G.K. (Japan), va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay) und va-Q-tec SG Pte. Ltd. (Singapore)).

Die Muttergesellschaft va-Q-tec AG hielt zum 31. Dezember 2019 an allen sieben ausländischen Tochtergesellschaften jeweils 100%.

Im deutschen Segment werden durch die va-Q-tec AG alle drei Geschäftsbereiche (Produkte, Systeme und Dienstleistungen) abgedeckt. Im Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ wird seit 2015 das Geschäft mit Vermietboxen abgebildet. Das UK-Segment mit der va-Q-tec Ltd. (UK) umfasst in erster Linie den Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ mit Fokus auf das Vermietgeschäft von Containern. Das Segment „Sonstige“ umfasst die hauptsächlich den Geschäftsbereichen Systeme und Dienstleistungen zuzuordnenden Geschäftsaktivitäten der übrigen Tochtergesellschaften. Die südkoreanische Tochtergesellschaft ist sowohl für die Beschaffung von Roh- und Einsatzstoffen für den Konzern

als auch den Vertrieb der va-Q-tec-Produkte im eigenen Land zuständig. Die Tochtergesellschaft in den USA betreibt neben vertrieblichen Aktivitäten vor allem das Business Development in Nordamerika. In der US-Tochtergesellschaft wurde auch 2019 deutlich in Personal und in die Geschäftsentwicklung investiert. Mit dem Ziel, eine lokale Produktion von thermischen Verpackungssystemen, eine Reparaturstation für Mietcontainer sowie ein lokales Zentrum für die Vermietung kleiner Boxen zu etablieren, wurden an der US Ostküste Lager- und Büroflächen angemietet und ein lokales Management-Team aufgebaut. Die va-Q-tec Switzerland AG erbringt Dienstleistungen (Temperieren und Reinigen von Miet-Boxen, „fulfillment services“) für die Schweizerische Post und weitere Kunden im Bereich Kühlketten-Logistik. Die Schweizerische Post greift für ihre Flotte an Thermo-Boxen auf die Technologie- und Prozess Erfahrung der va-Q-tec zurück. Die Tochtergesellschaft in Japan verfolgt als Vertriebsgesellschaft das Ziel, die Wahrnehmung der va-Q-tec als lokal verwurzelter Anbieter in der drittgrößten Volkswirtschaft weltweit zu erhöhen und die va-Q-tec Produkte und Dienstleistungen der va-Q-tec dort zu vertreiben. Mit den Tochtergesellschaften in Uruguay und Singapur wird das Ziel verfolgt, die vertriebliche Präsenz in Lateinamerika und Singapur bzw. Südostasien weiter zu intensivieren.

Zur Steuerung der drei Berichtssegmente werden diese vom Management individuell und aus übergreifender Konzernsicht anhand detaillierter und regelmäßiger Berichte überwacht. Auf Basis dieser Informationen steuert das Management die Ressourcenverteilung und ergreift bei nicht zielkonformer Entwicklung Gegenmaßnahmen. Aufgrund der schlanken Konzernstruktur ist eine gute Kontrolle und Abstimmung des Konzern-Managements bei wesentlichen Geschäftsentscheidungen der Tochtergesellschaften gewährleistet.

Zentrale Größen des va-Q-tec Konzerns, die der Unternehmenssteuerung durch das Management dienen, sind die Kennzahlen Umsatz, Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem der va-Q-tec AG nicht geändert. Die konzernspezifischen Steuerungsgrößen sind wie folgt näher spezifiziert:

Grundlegender Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung und der Attraktivität der Produkte, Systeme und Dienstleistungen des Konzerns, ist das Umsatzwachstum.

Auf Ebene der Berichtssegmente und der geografischen Verteilung betrachtet, dient der Umsatz auch als Indikator für den Erfolg der Geschäftsmodelle des Konzerns.

Als Ergebniskennzahl dient das EBITDA. Ergänzend wird nachgeordnet die EBITDA-Marge gemessen an den Gesamterträgen als Maßstab für die operative Leistung und Profitabilität des Konzerns herangezogen. Als stark wachsendes Technologieunternehmen investiert va-Q-tec große Teile der Finanzmittel in Maschinen, Anlagen und die Flotte von Containern und Boxen für Mietdienstleistungen. Zusätzlich wurde im Berichtszeitraum 2018 die Zusammenlegung der Würzburger Standorte zu einer Management-, Technologie- und Logistikzentrale abgeschlossen. Hohe Abschreibungen in der gegenwärtigen Phase des Aufbaus von Infrastruktur und Flotten verzerren das tatsächliche Bild der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Das EBITDA als Ergebniskennzahl vor Abschreibungen ist daher eine aussagekräftige Größe für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Die Eigenkapitalquote informiert über die Bilanzstärke, die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen, die Kreditwürdigkeit und das Gläubigerrisiko des va-Q-tec Konzerns. Mittelfristig betrachtet die Gesellschaft für die Eigenkapitalquote einen Zielwert in einem Korridor zwischen 35 % und 40 % als ausgewogenes Verhältnis zwischen Fremd- und Eigenkapital und somit zwischen dem Risiko der Eigenkapitalgeber und der Gläubiger.

Im Bereich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren dient die Mitarbeiteranzahl als Indikator und zentrale Steuerungsgröße für das Wachstum der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Wachstum in den relevanten Steuerungsgrößen. Eine ausführliche Diskussion der Kennzahlen findet sich unter dem Abschnitt 2.2.4 „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

in TEUR falls nicht anders angegeben	2019	2018	Δ 19 / 18
Umsatz	64.667	50.708	+28 %
EBITDA (IFRS)	9.673	3.027	+220 %
<i>EBITDA-Marge (IFRS)</i>	13 %	5 %	
Eigenkapitalquote	40 %	41 %	
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	464	444	+20

2.1.2 Forschung und Entwicklung

va-Q-tec ist einer der führenden Technologieinnovatoren bei der Entwicklung und Herstellung von energieeffizienten und platzsparenden VIPs, Hochleistungs-PCMs sowie Thermoverpackungssystemen. Um die Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolation zu festigen und weiter auszubauen, ist der Bereich Forschung und Entwicklung von strategischer Bedeutung. Die va-Q-tec Konzernforschung ist unternehmensübergreifend tätig und entwickelt Technologien für zukunftsfähige Produkte und Lösungen der Konzerngesellschaften.

va-Q-tec betreibt ein Portfolio von internen und externen FuE-Projekten, die zum einen der Grundlagenforschung an VIPs dienen und zum anderen die fünf von va-Q-tec definierten Zielbranchen betreffen, welche fortschrittliche thermische Wärmedämmung und Energiespeicherung benötigen.

Ausgehend von ihrer Gründung aus dem universitätsnahen Zentrum für angewandte Energieforschung Bayern (ZAE Bayern) unterhält va-Q-tec Kooperationen mit internationalen Verbänden, Forschungsinstituten, Universitäten und Hochschulen. Intern wurde eine eigene FuE-Organisation mit umfassenden Kapazitäten zur Grundlagen- und insbesondere zur anwendungsorientierten Forschung etabliert.

Aus den erfolgreichen FuE-Aktivitäten der vergangenen Jahre resultiert ein Patentportfolio, das sich in der führenden Technologieplattform widerspiegelt.

Durch das patentierte, weltweit einzigartige Qualitätskontrollsystem va-Q-check® kann die Isolation vor Nutzung der VIPs oder der Freigabe von Boxen und Containern durch Messung des Gasinnendrucks kontrolliert werden. va-Q-tec VIPs sind dadurch die einzige Wärmedämmung, deren Leistung und Wirkung am Ort der Anwendung gemessen und kontrolliert werden kann. Dies schafft Vertrauen in die VIP-Technologie und ermöglicht va-Q-tec, die hohen Qualitätsanforderungen des anspruchsvollen Kundenkreises zu erfüllen und beispielsweise die geforderten Thermoschutzanforderungen für Kühlkettentransporte sicher und nachweislich einzuhalten. Das patentierte va-Q-pro ist ein weitgehend frei formbares, pulvergefülltes Vakuumisulationspaneel und kann produktionsseitig mit Ausschnitten und Löchern versehen und in dreidimensionaler Geometrie gefertigt werden. Durch diese Eigenschaften und flexiblen

Gestaltungsmöglichkeiten kann va-Q-pro in verschiedensten Anwendungsbereichen eingesetzt werden, zum Beispiel für Batterien von E-Fahrzeugen oder in der Dämmung von Flugzeuggewölben, z.B. der Bordküche.

Grundlagenforschung betrieb die va-Q-tec 2019 beispielsweise weiterhin bei der Anwendung von VIPs in gänzlich neuen Temperaturbereichen. Während konventionelle VIPs typischerweise im Temperaturbereich von -80 bis +80°C zum Einsatz kommen, arbeitet va-Q-tec daran, den Einsatzbereich von VIPs über die optimale Kombination verschiedener Hüllmaterialien und Kernstoffe zu erweitern, z.B. in Temperaturklassen von 80°C bis 180°C oder auch über 400°C. Von strategischer Bedeutung im Bereich der Grundlagenforschung für VIP-Kernmaterialien ist die Beteiligung an dem Kölner Start-up SUMTEQ. Gemeinsames Ziel von va-Q-tec und SUMTEQ bleibt die Pilotierung und Markteinführung der submicro-porösen Schäume von SUMTEQ als weiterer Hochleistungsdämmstoff. Die strategische Partnerschaft bietet beiden Unternehmen die Möglichkeit, ihre jeweilige Fachkompetenz in Forschung und Entwicklung einzubringen und somit zusätzlichen Wert für die Kunden zu schaffen. Im Berichtszeitraum konnte SUMTEQ begleitet durch die Expertise von va-Q-tec die Kleinserienproduktion aufnehmen und damit einen wesentlichen Meilenstein zur großtechnischen Produktion und der Vermarktung erreichen.

Im Berichtsjahr arbeitete va-Q-tec vor allem daran, das bestehende Produktportfolio zu erweitern und zu verbessern.

Im Bereich der Produkte (Vakuumisulationspaneele) wurde an der Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Neuentwicklung einer Paneelklasse für mittelhohe und hohe Temperaturen gearbeitet. Solche Paneele können überall dort zum Einsatz kommen, wo einerseits Temperaturen bis ca. 400°C vorherrschen, und andererseits sehr gut gedämmt werden muss, z.B. bei Öfen für Industrie und Lebensmittel.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie stunden- oder teilweise tagelang warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaltungsdauer kann optional durch PCM-Akkus verlängert werden. Mit dem va-Q-tray lassen sich beispielsweise Bäckereifilialen effizient mit frischer Ware beliefern: Im Gegensatz zu existierenden Systemen aus Styropor genügt va-Q-tray höchst-

ten Hygiene- und Temperaturketten-Anforderungen, ist universell einsetzbar z.B. auch als portabler Kühlschrank, und lässt sich als kombinierbares System mit nicht isolierten Standard-Behältern nutzen. Neben den hygienischen Vorteilen ergibt sich daraus auch eine Kostenersparnis, weil auf zusätzliche gekühlte Fahrzeuge verzichtet werden kann.

„va-Q-med“ wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit externen Logistikpartnern deutlich weiterentwickelt. Sie gewährleistet eine sichere Last-Mile-Logistik ohne Temperaturabweichungen direkt bis zum Empfänger. Anders als herkömmliche, ineffiziente Einwegverpackungen oder CO₂-intensive Extra-Transporte mit Kühlfahrzeugen in überlasteten Innenstädten, ermöglichen die va-Q-med Boxen eine umweltfreundliche, verkehrsvermeidende und gleichzeitig sichere Transportlogistik. Das Transportsystem besteht zu einem großen Teil aus Vakuumisolationspaneele. Thermische Energiespeicherkomponenten (Phase Change Materials – „PCMs“) von va-Q-tec ergänzen die starke Dämmleistung der VIPs. Sie sorgen für eine zuverlässige und energieeffiziente Temperaturkontrolle im benötigten Bereich.

Zur Steuerung dieser logistischen Prozessabläufe entwickelt va-Q-tec unter dem Stichwort „TempChain 4.0“ vermehrt auch fortschrittliche Software- und Simulationslösungen. Diese ermöglichen es in Kombination mit den va-Q-tec Thermoverpackungen, TempChain smart zu steuern. Hierfür wurden im Berichtszeitraum die Ressourcen im Bereich der IT weiter gestärkt.

Die Technologieplattform ist durch ca. 170 Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen gesichert. Sie betreffen vorwiegend effiziente Fertigungsmethoden für pulvergefüllte VIPs sowie das Qualitäts-Kontrollsystem va-Q-check®, einer Sensortechnologie zur Vakuummessung in VIPs. Im Berichtszeitraum wurden acht Schutzrechte insgesamt angemeldet, davon vier Patentanmeldungen und vier Gebrauchsmusteranmeldungen.

Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen erneut in den Bereich Forschung und Entwicklung. Der Aufwand für diesen Bereich belief sich auf 2.417 TEUR und lag somit im Bereich des Wertes des Vorjahrs (2.451 TEUR). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 300 TEUR (Vj.: 144 TEUR) aktiviert.

2.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen

In vielen Regionen der Welt hat die allgemeine Verunsicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr das Wachstum gedämpft. Viele Unternehmen haben Investitionen zurückgestellt. In manchen Ländern haben zudem die privaten Haushalte ihre Sparquote erhöht. Gerade für das besonders ausfuhrabhängige Deutschland mussten die Prognosen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2019 deutlich zurückgenommen werden. Vor allem Handelsspannungen und Unsicherheiten, beispielsweise bezüglich des Brexit, lasteten auf der Stimmung der Unternehmen. Das Land schied am 31. Januar 2020 aus der EU aus. Mit dem Vollzug des politischen Austritts sind allerdings noch keinerlei künftige Wirtschaftsfragen geregelt. va-Q-tec beobachtet mögliche Brexit-Auswirkungen über ein dezidiertes vorstandsnahes Team engmaschig. Insgesamt erwartet va-Q-tec unter der Annahme einer konstruktiven Lösung keine wesentlichen negativen Auswirkungen, insbesondere auf die Geschäfte im britischen Berichtssegment. Zwar erfolgt die operative Steuerung aus dem Vereinigten Königreich, die eigentliche Wertschöpfung wird jedoch über die global verteilte Containerflotte erzielt. Für weitere Ausführungen zu Chancen und Risiken, die sich aus dem Brexit ergeben, verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht.

Aus dem Ausbruch des Coronavirus können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen in den betroffenen Regionen bzw. der Weltwirtschaft führen können. Für weitere Ausführungen zum Coronavirus im Zusammenhang mit va-Q-tec, verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt für das Jahr 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,9%. Sofern die politischen Risiken 2020 etwas nachlassen und die US-Fiskalpolitik weiterhin unterstützend wirkt könnte sich die konjunkturelle Entwicklung in 2020 wieder beschleunigen. Der IWF erwartet daher für 2020 ein Wachstum von 3,3%. Die Entwicklungs- und Schwellenländer werden laut der Prognose überproportional zum globalen Wachstum beitragen. Als weltweit agierender Konzern sieht sich va-Q-tec daher makroökonomisch sowohl Chancen als auch Risiken ausgesetzt.

Wesentliche Umsatztreiber für den va-Q-tec Konzern sind die beiden Endmärkte Healthcare und Logistik sowie Kühlgeräte und Lebensmittel, die zusammen einen Umsatzanteil von 88% am Konzernumsatz ausmachen.

va-Q-tec agiert mit dem deutschen und dem UK-Segment im Markt für thermische Verpackungssysteme - besonders für die globale Healthcare-Industrie als wichtigstem Absatzmarkt der va-Q-tec. Die Marktforschungsagentur MarketsandMarkets zeigt sich hinsichtlich des Wachstums dieses Marktes für die kommenden Jahre optimistisch: Im Zeitraum von 2016 bis 2021 erwartet MarketsandMarkets eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9,1%, wobei va-Q-tec davon ausgeht, dass die relevanten Subsegmente des Marktes (Verpackungssysteme mit high performance) stärker wachsen werden. Strengere regulatorische Anforderungen an die Kühlketten-Logistik (unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“) erfordern für die Kunden in der Pharmaindustrie immer leistungsfähigere und sicherere Verpackungssysteme. Die Marktforschungsagentur IMARC geht zusätzlich davon aus, dass im Jahr 2020 von den umsatzstärksten 50 Medikamenten weltweit 27 Medikamente Kühlketten-Logistik im Bereich von 2 bis 8°C benötigen werden. va-Q-tec ist davon überzeugt, sowohl mit den qualitativ hochwertigen Systemlösungen im Verkauf als auch mit den Mietlösungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen) überproportional im Vergleich zum Markt wachsen zu können. Insbesondere mit zukunftsweisenden Mietlösungen beabsichtigt va-Q-tec in Märkte einzutreten, die bislang mit konventionellen thermischen Verpackungssystemen bedient wurden.

Alleine in Deutschland gibt es knapp 20.000 Apotheken, die immer stärker Regularien für Transport- und Temperaturlogistik unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“ unterliegen. va-Q-tec Transportlösungen, z.B. auf Basis der va-Q-med-Technologie, gewährleisten eine sichere Last-Mile-Logistik ohne Temperaturabweichungen direkt bis zum Empfänger. Mit der va-Q-med-Box hat va-Q-tec insofern die Möglichkeit, die Zukunft der Apothekenbeziehungsweise Last-Mile-Logistik maßgeblich mitzugestalten.

Zweitwichtigste Abnehmer nach der Healthcare-Industrie sind die Hersteller von Kühl- und Gefriergeräten. Nach einer Einschätzung von ResearchAndMarkets wächst der Markt für Vakuuminisulationspaneele im Zeitraum von 2019 bis 2026 um jährlich 20%.

Insgesamt wendet sich va-Q-tec mit seinem Produktgeschäft mit VIPs wachsenden Märkten zu. In Deutschland wird der „Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen“ zufolge ca. 60% der Primärenergie für thermische Zwecke, also Kühlen oder Erwärmen, verwendet. Mit weltweit steigenden Verbraucherpreisen für Primärenergie, erhöhtem Kundenbewusstsein für Energieeinsparungen und strengeren gesetzlichen Regulierungen nimmt der ökonomische und politische Anreiz zu, in Energieeffizienz zu investieren. Daraus ergeben sich sehr interessante Geschäftschancen für die Produkte von va-Q-tec.

2.2.2 Geschäftsverlauf

Nach einer starken ersten Jahreshälfte setzte sich die dynamische Entwicklung des Konzerns in der zweiten Jahreshälfte fort, so dass im Geschäftsjahr 2019 ein Umsatzplus von 28%, von 50.708 TEUR auf 64.667 TEUR (+13.959 TEUR) erzielt werden konnte. Dabei profitierte das Unternehmen insbesondere von einer deutlichen Verbreiterung der Kundenbasis im strategisch wichtigen Servicegeschäft.

Im Rahmen des weiter unten näher erläuterten „Power 20+“-Programms konnten im Geschäftsjahr 2019 deutliche Erfolge erzielt und die Kosteneffizienz z.B. in Einkauf, Netzwerkmanagement und der Produktion verbessert werden. Neben dem beschleunigten Wachstum im margenstarken Servicegeschäft trug dies zur signifikanten Ergebnisverbesserung bei. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wurde bei einer deutlichen Margensteigerung von 5% auf 13% mit 9.673 TEUR gegenüber 3.027 TEUR im Vorjahreszeitraum mehr als verdreifacht.

Damit wurden die im Laufe des Geschäftsjahres bereits angehobenen Prognosen in Bezug auf den Umsatz noch übertroffen und in Bezug auf das EBITDA im oberen Bereich erreicht. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung hatte der Vorstand mit Veröffentlichung der 9M-Zahlen beschlossen, die mit der Ergebnisveröffentlichung zum 1. Halbjahr im oberen Bereich konkretisierte Umsatz- und EBITDA-Prognose anzuheben. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 von einem Umsatzwachstum von rund 20% gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Nun wurde das erwartete Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2019 auf 23% bis 26% gegenüber dem Vorjahr angehoben. Daneben erwartete va-Q-tec weiterhin eine EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2019 in einer Bandbreite von 11% bis 14% nach 5% EBITDA-Marge im Geschäftsjahr 2018.

Geschäftsbereich Produkte (Verkauf von Vakuumisoliationspaneelen und Phase Change Materials)

Im Produktgeschäft (Verkauf von Vakuumisoliationspaneelen und Phase Change Materials) profitierte va-Q-tec in den letzten Jahren von steigenden Energieeffizienz-Anforderungen, z.B. bei Kühlschränken oder Warmwasserspeichern. Neue Kunden aus vielversprechenden Industrien und Endanwendungen, wie z.B. der Luftfahrtbranche, konnten gewonnen werden. Dies unterstrich va-Q-tec in Q1 2019 unter anderem durch die gemeinsame Bewerbung mit der Airbus Operations GmbH um den „Crystal Cabin Award“. Der internationale Innovationspreis zeichnet herausragende Konzepte im Bereich der Flugzeugkabinenausstattung aus. Der Umsatz im Produktgeschäft entwickelte sich mit 18.440 TEUR gegenüber der starken Vorjahresbasis leicht rückläufig (Vj.: 20.122 TEUR). Zwar hat sich der Umsatz in diesem Bereich seit 2016 nahezu verdoppelt und bei Betrachtung der letzten drei Jahre spiegeln sich in diesem Geschäftsbereich auch die für die dynamischen Wachstumsmärkte von va-Q-tec typischen mittelfristigen Zyklen wider, im Bereich Kühl- und Gefriergeräte verspüren die Endmärkte jedoch auch einen zunehmenden Wettbewerbsdruck aus Asien und Osteuropa.

Geschäftsbereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungssystemen)

Im Geschäftsbereich Systeme, welcher häufig in einzelnen Quartalen von großen Projekten beeinflusst wird, stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 11.307 TEUR um 33% auf 15.054 TEUR (+3.747 TEUR). Besonders bedeutsam war für va-Q-tec in 2019 ein Projekt-auftrag des Arzneimittel-Reimporteurs kohlpharma. In Zukunft gewährleisten Transportsysteme mit va-Q-med®-Technologie verlässlich konstante Temperaturen beim Transport, so dass die Kunden der kohlpharma die Arzneimittel auch im besonders kritischen Bereich von 2 bis 8°C in Spitzenqualität erhalten. Bereits 2017 lieferte va-Q-tec die ersten Hochleistungs-Thermoboxen für den Transport von pharmazeutischen Produkten für Apotheken an die Schweizer Post und verfügt über entsprechend viel Erfahrung bei der Abwicklung großer Transportvolumina. An kohlpharma lieferte va-Q-tec in 2019 eine Flotte mehrfach verwendbarer Transportsysteme. Darüber hinaus wird die Gesellschaft kohlpharma beim Entwurf eines Requalifizierungskonzeptes unterstützen.

Geschäftsbereich Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen)

Der Geschäftsbereich Dienstleistungen setzte in 2019 die in Q4 2018 begonnene, sehr positive Entwicklung fort: Im Berichtszeitraum erwirtschaftete va-Q-tec 29.811 TEUR Umsatz, was einem Plus von 62% oder 11.425 TEUR gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Dienstleistungs-

Geschäft war im abgelaufenen Geschäftsjahr damit der bedeutendste Wachstumsbereich und trug 46% zu den Konzernumsätzen bei. Das attraktive Mietgeschäft löste so in 2019 das Produkt-Geschäft als umsatzstärksten Geschäftsbereich ab. Der Umsatz mit bereits bestehenden großen Kunden für das „Serviced Rental“ von Containern entwickelte sich weiter positiv und mit kontinuierlich wachsenden Volumina. Zusätzlich konnte die Vermietung von Containern an Kunden mit ehemals kleinem Umsatzbeitrag teils sehr deutlich ausgebaut werden. Im Zuge der starken Ausweitung des Geschäfts wuchs auch der Bedarf an Re-Positionierungen leerer Container per Luftfracht, so dass die Rohertragsmarge trotz des deutlichen Umsatzanstiegs prozentual nicht verbessert werden konnte. Bei der Vermietung kleiner Thermo-Transportboxen konnte das Geschäft mit einem großen Kunden aus der Pharmabranche in den USA weiter ausgebaut werden. Insgesamt profitierte das Unternehmen von einer deutlichen Verbreiterung der Kundenbasis.

Nationale und internationale Geschäftsentwicklung

va-Q-tec hat in 2019 weitere strategische Fortschritte beim Ausbau der Technologieführerschaft erzielt. Die WirtschaftsWoche führt va-Q-tec in der Liste „Deutschlands innovativste Mittelständler 2019“ auf Platz zwei. Die innovativen Dämm Lösungen von va-Q-tec finden nicht nur in den angestammten Regionen sowie den Endmärkten Kühlgeräte und Lebensmittel (Kühlschränke und gewerbliche Kühlung) und Technik und Industrie (Warmwasserspeicher) Anwendungsmöglichkeiten. Durch die Attraktivität für andere Bereiche, wie z.B. für Mobilitätsanwendungen und im Bau-Sektor, eröffnen sich neben zusätzlichen Wachstumsperspektiven auch Potenziale zur technologischen Differenzierung.

Daneben hat die Gesellschaft auch den Internationalisierungskurs fortgeführt. Die Tochtergesellschaften in den USA und der Schweiz haben sich erfreulich entwickelt und liefern substanzielle Umsatzbeiträge. Auch die beiden erst im vergangenen Jahr neu gegründeten Tochtergesellschaften in Uruguay und Singapur tragen bereits jetzt zu den Konzernumsätzen bei. Insgesamt hat va-Q-tec das internationale Netzwerk auf mittlerweile sieben Tochtergesellschaften erweitert und sich so global in den wichtigsten Märkten stark positioniert.

Insgesamt verzeichnet va-Q-tec außerhalb Deutschlands 68% der Umsätze (Vj.: 65%).

In China hat va-Q-tec in Q4 2019 eine Basis für den Markteintritt geschaffen und zusammen mit dem Partner Worldwide Logistics ein neues TempChain Service Center (TSC) in Shanghai eröffnet. Der chinesische Pharmamarkt ist nach dem US-amerikanischen der zweitgrößte weltweit. Schätzungen zufolge wächst sein Volumen bis 2022 auf 200 Milliarden US-Dollar an. Die jährlichen Wachstumsraten für temperaturkontrollierte Transporte und Lagerung sind die höchsten weltweit. Dank der strategischen Partnerschaft mit Worldwide Logistics ist va-Q-tec in der Lage, chinesischen Kunden optimale Verfügbarkeit und Zugriff auf seine Boxen- und Container-Mietflotte zu bieten. Zudem sind Kunden weltweit in der Lage, Warenströme nach China über das TSC in Shanghai zu organisieren. Nach Gründung neuer Tochtergesellschaften in Japan, Südkorea und Singapur, unterstreicht die Eröffnung des TSC die Wachstumsambitionen der Gesellschaft in Asien.

Das Performanceprogramm „Power 20+“ wurde in 2019 vorangetrieben

Der Vorstand hatte im Q4 2018 das „Power 20+“-Programm initiiert. Diese Initiative umfasst zwei klare strategische Prioritäten: Zum einen den Fokus auf profitables Umsatzwachstum, z.B. durch Optimierung der vertrieblichen Prozesse im Servicegeschäft, und zum anderen den Fokus auf kontinuierliche Kosteneffizienz in der Produktion, im Einkauf, in der Logistik sowie in den unterstützenden Bereichen, z.B. der IT. Für die beiden strategischen Prioritäten gab es in 2019 über 60 konkrete Projekte und Maßnahmen, die regelmäßig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit gemessen,

kontrolliert und adaptiert wurden. In Summe aller Maßnahmen und Initiativen trug das Programm über 3 Mio. EUR zur Ergebnisverbesserung in 2019 bei. Viele der Maßnahmen tragen auch über 2019 hinaus zur Effizienzsteigerung bei, daher wird das Programm auch in 2020 fortgesetzt und als stetiger Ideenwettbewerb nach Verbesserungen und Kosteneinsparungen weiterentwickelt.

Verlängerung der Vorstandsbestellung für Stefan Döhmen (CFO)

Der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG hat in seiner letzten Sitzung Herrn Stefan Döhmen, Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft, für weitere drei Jahre bis Ende 2022 zum Vorstand bestellt. Mit der Vertragsverlängerung würdigt der Aufsichtsrat die bedeutenden Beiträge von Herrn Döhmen in seinem Ressort zur erfolgreichen Entwicklung der va-Q-tec AG nach dem Börsengang. Herr Döhmen hat sein Ressort insgesamt weiter professionalisiert und effizient strukturiert und ergänzt Herrn Dr. Kuhn in dessen Rolle als CEO sehr gut.

2.2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter der va-Q-tec

Als Technologieunternehmen mit umfänglicher Abdeckung der Wertschöpfungskette misst va-Q-tec den Mitarbeitern und ihrer Qualifikation besonders große Bedeutung bei. Das Wissen, die Fähigkeiten, die Weiterentwicklung und das Engagement der Mitarbeiter sind essentiell für den weiteren Erfolg der va-Q-tec. Die Mitarbeiter



wurden im Berichtsjahr durch inner- und außerbetriebliche Bildungsmaßnahmen geschult. Schwerpunktthema war neben den entsprechenden funktionalen Schulungen der Mitarbeiter das übergreifende Thema Projektmanagement. Die va-Q-tec beschäftigt eine hohe Anzahl an Studenten, besonders in der Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr

waren im Durchschnitt 14 Werkstudenten bei der va-Q-tec beschäftigt (Vj.: 18). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (außer Vorstand und Auszubildende) stieg im Geschäftsjahr 2019 von 444 im Vorjahr um 20 auf 464.

2.2.4 Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

in TEUR falls nicht anders angegeben	2019	2018	Δ 19/18
Umsatzerlöse	64.667	50.708	+28 %
Gesamterträge	72.817	61.364	+19 %
Materialaufwand	-28.993	-25.722	+13 %
Rohergebnis	43.824	35.642	+23 %
Personalaufwand	-22.389	-20.403	+10 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-11.762	-12.212	- 4 %
EBITDA	9.673	3.027	+220 %
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	13 %	5 %	-
<i>EBITDA-Marge am Umsatz</i>	15 %	6 %	-
Abschreibungen	-12.232	-9.864	+24 %
EBIT	-2.559	-6.837	+63 %
Ergebnis aus at equity-Beteiligungen	-68	-110	-
Fair value Bewertung SUMTEQ	1.771	-	-
Finanzergebnis	-1.063	-828	+28 %
EBT	-1.919	-7.775	+75 %

Die Auftragseingänge lagen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt deutlich über dem Vorjahresniveau. Zum 31. Dezember 2019 war die Auftragslage gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weiter erhöht, was den positiven Ausblick des Unternehmens unterstützte. Vor diesem Hintergrund konnte va-Q-tec im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Umsatzerlöse um 28 % sehr stark gegenüber der Vorperiode auf 64.667 TEUR steigern.

Das Umsatzwachstum wurde dabei besonders stark durch den Geschäftsbereich Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen) gespeist, der ein Umsatzplus um 11.425 TEUR von 18.386 TEUR auf 29.811 TEUR (+62 %) verzeichnen konnte. Im Geschäftsbereich Systeme (Thermische Verpackungssysteme) stieg der Umsatz von 11.307 TEUR um

3.747 TEUR (+33 %) auf 15.054 TEUR. Das Geschäft mit Produkten nahm gegenüber einer starken Vergleichsbasis von 20.122 TEUR im Jahr 2018 um 1.682 TEUR (-8 %) auf 18.440 TEUR ab.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung hatte der Vorstand mit Veröffentlichung der 9M-Zahlen beschlossen, die zu Jahresbeginn abgegebene und mit den Halbjahreszahlen im oberen Bereich konkretisierte Umsatz- und EBITDA-Prognose anzuheben. Bis dahin war der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 von einem Umsatzwachstum von rund 20 % gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Nun wurde das erwartete Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2019 auf 23 % bis 26 % gegenüber dem Vorjahr angehoben. Daneben erwartete va-Q-tec weiterhin eine EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2019 in

einer Bandbreite von 11 % bis 14 %. Diese angepasste Prognose wurde mit den endgültigen Zahlen in Bezug auf den Umsatz mit einem Wachstum von 28 % noch übertroffen und in Bezug auf das EBITDA mit einer Marge von 13 % im oberen Bereich erreicht.

Das deutsche Segment (va-Q-tec AG) trug 34.442 TEUR (Vj.: 33.650 TEUR), das UK-Segment (va-Q-tec UK) trug 24.917 TEUR (Vj.: 14.737 TEUR) und das sonstige Segment trug 5.308 TEUR (Vj.: 2.321 TEUR) zu den konsolidierten Umsatzerlösen bei.

Die Gesamterträge wuchsen im Jahr 2019 schwächer als der Umsatz um 19 % auf 72.817 TEUR. Hierin enthaltene Aktivierte Eigenleistungen i.H.v. 3.947 TEUR (Vj.: 5.620 TEUR) ergaben sich im Berichtszeitraum vor allem aus der fortgeführten Expansion der selbst hergestellten Container- und Boxenflotten. Sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 4.498 TEUR (Vj.: 3.748 TEUR) resultierten zum größten Teil aus der Auflösung des Sonderpostens aus Container-Sale-and-Lease-back Transaktionen. Dieser passivische Sonderposten entstand bis Ende 2018 beim Verkauf der selbst hergestellten Container durch die Muttergesellschaft va-Q-tec AG oder die va-Q-tec UK Ltd. an Leasinggesellschaften und anschließendem Finance-lease-back durch die britische Tochtergesellschaft. Er bildet den Unterschiedsbetrag zwischen dem Marktpreis des Containers und den Herstellungskosten ab und wird über eine fünfjährige Abschreibungsperiode aufgelöst und den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeführt (für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel 3.2.1 „Sale-and-finance-leaseback Transaktionen“ im Konzernanhang). Durch die Einführung der neuen IFRS 16-Bilanzierung von Leasing-Transaktionen werden keine neuen passivischen Sonderposten mehr gebildet, sondern die Container auf Konzernebene nur noch zu Herstellkosten aktiviert.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen stieg im Vergleich zu den Gesamterträgen unterproportional um 13 % von 25.722 TEUR auf 28.993 TEUR, was einer Materialaufwands-Quote von 40 % entspricht (Vj.: 42 %). Gleichzeitig stieg der Aufwand für bezogene Leistungen als Teil des Materialaufwands um 4.196 TEUR auf 12.642 TEUR (Vj.: 8.446 TEUR), was überwiegend auf die notwendigen Repositionierungen leerer Luftfrachtcontainer und die übrigen Kosten des Container-Rental-Geschäfts im Zuge der starken Geschäftsausweitung in diesem Bereich zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand wuchs von 20.403 TEUR im Vorjahr auf 22.389 TEUR im Geschäftsjahr 2019 (+10 %) und nahm damit relativ zu den Gesamterträgen deutlich auf 31 % ab (Vj.: 33 %). Der absolute Anstieg ist vor allem auf

Neueinstellungen in den ausländischen Tochtergesellschaften, höhere Boni und Tantiemen auf Basis der im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnisse sowie Gehaltsannualisierungen von Personaleinstellungen aus 2018 zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (SBA) sank von 12.212 TEUR im Vorjahr auf 11.762 TEUR im Berichtszeitraum (-4 %). Gemessen an den Gesamterträgen resultiert hieraus eine verminderte Quote der SBA von 16 % (Vj.: 20 %). Grund für die Abnahme war die engmaschige Kostenkontrolle im Rahmen des „Power 20+“-Programms. Zudem entfielen 2019 die im Vorjahr angefallenen Doppel- und Umzugskosten im Zusammenhang mit dem Bezug der neuen Konzernzentrale in Würzburg und der neuen Fertigungshalle in Kölldeda. Der Effekt aus der Einführung der Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16 und dem damit verbundenen erstmaligen Ansatz von Leasingverbindlichkeiten auf den SBA betrug 1.018 TEUR.

Im Ergebnis der dargestellten Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sehr stark von 3.027 TEUR im Vorjahr auf 9.673 TEUR. Dies entspricht einer deutlich verbesserten EBITDA-Marge von 13 % (Vj.: 5 %), gemessen an den Gesamterträgen. Die im Rahmen der 9M-Veröffentlichung angepasste Konzernprognose einer EBITDA-Marge an den Gesamterträgen zwischen 11 % bis 14 % konnte damit im oberen Bereich erreicht werden. Am Umsatz entspricht dies einer Quote von 15 % nach 6 % im Vorjahr.

Die Abschreibungen erhöhten sich, bedingt durch die erheblichen Investitionen in den Vorjahren und die deutlich erhöhten Abschreibungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16, um 24 % auf 12.232 TEUR (Vj.: 9.864 TEUR). Der Effekt aus der Einführung der Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16 und dem damit verbundenen erstmaligen Ansatz von Nutzungsrechten auf die Abschreibungen betrug 976 TEUR.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich von -6.837 TEUR im Vorjahr um 4.278 TEUR auf -2.559 TEUR.

Die Attraktivität der Investition in die SUMTEQ GmbH wird deutlich anhand des Wechsels von der at-Equity-Bilanzierung zur Fair-Value-Bilanzierung: Hier ergibt sich in 2019 ein einmaliger Ertrag in Höhe von 1.771 TEUR. Der Wechsel war erforderlich, weil für die va-Q-tec AG nach dem Einstieg neuer Gesellschafter mit teilweise höheren Beteiligungsquoten, Änderungen in der Satzung der SUMTEQ GmbH sowie der Aufgabe des Beiratsvorsitzes bei der SUMTEQ GmbH ein maßgeblicher Einfluss auf die Beteiligungsgesellschaft nicht mehr gegeben ist.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -1.063 TEUR nach -828 TEUR im Vorjahr, was auf die Annualisierung der Kosten der in Anspruch genommenen Fremdfinanzierungen zurückzuführen ist.

Für den Berichtszeitraum 2019 resultiert hieraus, getrieben durch die deutlich verbesserten EBITDA- und EBIT-Größen sowie zusätzlich aufgrund des oben beschriebenen Einmaleffekts im Zusammenhang mit der Bilanzierung der SUMTEQ-Beteiligung, ein deutlich reduzierter Vorsteuerverlust (EBT) von -1.919 TEUR gegenüber einem Verlust in Höhe von -7.775 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Deutsches Berichtssegment (va-Q-tec AG)

in TEUR falls nicht anders angegeben	2019 (IFRS)	2018 (IFRS)	Δ 19 / 18
Umsatzerlöse	44.028	44.565	-1 %
EBITDA	1.009	580	+74 %
Eigenkapitalquote	56 %	57 %	
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	398	390	+8

Im deutschen Berichtssegment (va-Q-tec AG) ging der Umsatz von 44.565 TEUR im Vorjahr leicht um 537 TEUR (-1 %) auf 44.028 TEUR in 2019 zurück. Der Umsatzrückgang war vor allem auf den zu Jahresbeginn stark reduzierten Verkauf von Containern an Leasinggesellschaften und die britische Tochtergesellschaft und leichte Umsatzrückgänge im Produkt-Bereich zurückzuführen. Zwar hat sich der Umsatz in diesem Bereich seit 2016 nahezu verdoppelt und bei Betrachtung der letzten drei Jahre spiegeln sich in diesem Geschäftsbereich auch die für die dynamischen Wachstumsmärkte von va-Q-tec typischen mittelfristigen Zyklen wider, im Bereich Kühl- und Gefriergeräte verspüren die Endmärkte jedoch auch einen zunehmenden Wettbewerbsdruck aus Asien und Osteuropa. Das EBITDA betrug 1.009 TEUR (Vj.: 580 TEUR). Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg um 8 auf 398 (Vj.: 390).

Britisches Berichtssegment (va-Q-tec UK Ltd.)

in TEUR falls nicht anders angegeben	2019 (IFRS)	2018 (IFRS)	Δ 19 / 18
Umsatzerlöse	26.255	16.044	+64 %
EBITDA	8.665	4.334	+100 %
Eigenkapitalquote	16 %	15 %	
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	41	37	+4

Die Umsatzerlöse in diesem Segment nahmen in 2019 um 64 % von 16.044 TEUR im Vorjahr auf 26.255 TEUR zu. Zusätzlich festigten sich die Serviceumsätze mit einem Pharma-Großkunden wieder, bei dem in 2018 noch Umsatzrückgänge verzeichnet worden waren. Der Umsatz mit bereits bestehenden großen Kunden für das „Serviced Rental“ von Containern entwickelte sich weiter positiv und mit kontinuierlich wachsenden Volumina. Zusätzlich konnte die Vermietung von Containern an Kunden mit ehemals kleinem Umsatzbeitrag teils sehr deutlich ausgebaut werden. Im Zuge der starken Ausweitung des Geschäfts wuchs auch der Bedarf an Re-Positionierungen leerer Container per Luftfracht, so dass die Rohertragsmarge trotz des deutlichen Umsatzanstiegs prozentual nicht verbessert werden konnte. Das EBITDA nahm um 4.331 TEUR von 4.334 TEUR im Vorjahr auf 8.665 TEUR in 2019 zu. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl erhöhte sich von 37 auf 41 Mitarbeiter.

Sonstiges Berichtssegment

in TEUR falls nicht anders angegeben	2019 (IFRS)	2018 (IFRS)	Δ 19 / 18
Umsatzerlöse	6.511	4.089	+59 %
EBITDA	-186	53	
Eigenkapitalquote	-7 %	10 %	
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	25	17	+8

Die Tochtergesellschaften in Uruguay, Korea, Japan, der Schweiz, Singapur und den USA, welche zusammen das Sonstige Berichtssegment bilden, weisen insgesamt einen deutlich erhöhten Umsatz aus. Dieser speist sich aus gestiegenen Vertriebs- und Einkaufsprovisionen sowie im Wesentlichen aus deutlich wachsenden Eigenumsätzen in den Regionen. Die Tochtergesellschaften in den USA und der Schweiz haben sich besonders erfreulich entwickelt und liefern nun substanzielle Umsatzbeiträge. Auch die beiden erst im vergangenen Jahr neu gegründeten Tochtergesellschaften in Uruguay und Singapur tragen bereits jetzt stärker als erwartet zu den Konzernumsätzen bei. Alle Tochtergesellschaften im Sonstigen Berichtssegment sind besonders wichtig für die lokale Präsenz, den Ausbau der regionalen Geschäftstätigkeit und die Wahrnehmung von va-Q-tec als globaler und regionaler Partner. Das EBITDA nahm infolge von Anlaufkosten der jungen Auslands-gesellschaften auf -186 TEUR nach 53 TEUR im Vorjahr ab. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl betrug 25 (Vj.: 17).

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzierungsstrategie der va-Q-tec ist auf die Bereitstellung der notwendigen Mittel für starkes Wachstum ausgerichtet. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente wie z.B. Darlehen, Leasing, Factoring, Kontokorrentlinien und staatliche Förderungen in Anspruch genommen. Bestehende Finanzierungsinstrumente werden fortlaufend bezüglich ihrer Struktur und Verzinsung optimiert. Insgesamt verfügt va-Q-tec zum 31. Dezember 2019 mit Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien von mehr als 10 Mio. EUR über eine für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessene Liquidität. Zusammen mit weiteren, in Verhandlungen befindlichen Finanzierungen von bis zu 5 Mio. EUR läge der finanzielle Spielraum bei über 15 Mio. EUR. Im Zusammenhang mit dem Auslaufen des Multibank-Rahmenkreditvertrags zum 31. Dezember 2020 führt das Unternehmen mit Banken und Finanzinstitutionen darüber hinaus Gespräche über kurz- und mittelfristige Fremdfinanzierungsinstrumente.

Liquidität

in TEUR	2019	2018
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	7.188	-3.653
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.942	-11.965
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.972	22.624
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.664	6.953

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital belief sich in 2019 auf 7.188 TEUR und lag damit um 10.841 TEUR über dem Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von -3.653 TEUR. Vor Änderungen im Working Capital erzielt va-Q-tec zum Stichtag einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 5.808 TEUR gegenüber -419 TEUR in 2018.

Die Verbesserung des Cashflows durch Änderungen im Working Capital ist unter anderem auf die Minderung des Vorratsvermögens um 333 TEUR in 2019 zurückzuführen, welches im Vorjahr insbesondere zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit während des umzugsbedingten Stillstands der Produktionslinien und teilweise zur Erhöhung der Sicherheitsbestände an produktionsnotwendigem Material und der Erstausrüstung der Tochtergesellschaften im Ausland noch stark erhöht wurde (2.384 TEUR). Der Cashflow aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war im Berichtszeitraum ebenfalls leicht positiv (+127 TEUR; Vj.: -1.277 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen trotz der deutlichen Umsatzsteigerung im Zuge einer Ausweitung des Factorings zum Stichtag erheblich ab, so dass auch hier ein positiver Cashflow in Höhe von 920 TEUR entstand (Vj.: 427 TEUR). Der Effekt aus der Ausweitung des Factorings auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in 2019 498 TEUR. Darüber hinaus resultiert aus der Erstanwendung von IFRS 16 ein positiver Effekt auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 965 TEUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit entwickelte sich entsprechend gegenläufig.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von -11.965 TEUR im Vorjahreszeitraum auf -8.942 TEUR in 2019. Dabei war der Vorjahreswert der tatsächlichen Investitionen noch durch die gegenläufige Verwendung bzw. Auflösung von kurzfristigen Termingeldern (+9.000 TEUR) geprägt. Aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert ein Cashflow von -8.746 TEUR gegenüber -19.789 TEUR im Vorjahreszeitraum. Grund für die Abnahme ist der geplante Rückgang an Investitionen, nachdem bereits in 2018 die wichtigsten Investitionen und Initiativen für das weitere Wachstum in Richtung 100 Mio. EUR Umsatz schneller als ursprünglich geplant zum größten Teil abgeschlossen werden konnten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2.972 TEUR (Vj.: 22.624 TEUR) resultiert aus der planmäßigen Netto-Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasinggesellschaften gegenüber der deutlich höheren Neuaufnahme von Finanzmitteln zur Finanzierung der langfristigen Investitionen und des Working Capital-Bedarfs im Vorjahr.

Die Erstanwendung von IFRS 16 hat keinen Einfluss auf die Kapitalflussrechnung gehabt, da sowohl die Aktivierung der Nutzungsrechte an Leasingobjekten sowie die Bilanzierung der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten keinen Zahlungsmittelzufluss bzw. -abfluss zur Folge haben. Die tatsächliche Zahlung der Leasingverpflichtungen wirkt sich als Folge der Anwendung des IFRS 16 als Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr wie im Vorjahr als Zahlungsmittelabfluss aus operativer Tätigkeit aus. Im Geschäftsjahr 2019 betrug diese Auswirkung der Zahlungen von Leasingverpflichtungen der va-Q-tec 965 TEUR.



Vermögenslage und Kapitalstruktur

Aktiva

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	2.233	2.437
Sachanlagen	68.879	69.390
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.614	1.614
Vertragsvermögenswerte	158	157
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	-	580
Finanzielle Vermögenswerte	2.474	184
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.100	647
Latente Steueransprüche	2.319	2.961
Summe langfristige Vermögenswerte	78.777	77.970
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.676	10.924
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.666	7.557
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - davon Termingelder (6-12 Monate): 0 TEUR (VJ: 9.000 TEUR)	586	334
Steueransprüche	230	135
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.364	1.073
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.490	12.154
Summe kurzfristige Vermögenswerte	27.012	32.177
Bilanzsumme	105.789	110.147

Das Sachanlagevermögen ist zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 insgesamt um 511 TEUR auf 68.879 TEUR leicht gesunken. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte stieg zum 31. Dezember 2019 um 807 TEUR auf 78.777 TEUR. Dies ist vor allem auf den erforderlichen Wechsel der Bilanzierung der SUMTEQ-Beteiligung von „at-Equity“ zur „Fair-value“-Methode zurückzuführen, da ein maßgeblicher Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Beteiligung nach den Änderungen in den gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen und dem Einstieg neuer Gesellschafter im Rahmen einer Kapitalerhöhung nicht mehr eindeutig nachgewiesen werden kann. Die Beteiligung wird ab dem 7. Juni 2019 stattdessen zum Fair-Value in den Finanziellen Vermögenswerten bilanziert. Die Fair-Value-Bewertung führt zu einer Bilanzierung der Beteiligung in Höhe von 2.283 TEUR gegenüber einer at-Equity-Bewertung zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 580 TEUR, wodurch die Attraktivität der Investition in die SUMTEQ GmbH deutlich wird.

Das Vorratsvermögen nahm trotz des Umsatzwachstums um 248 TEUR auf 10.676 TEUR (Vj.: 10.924 TEUR) ab, was auch auf die Normalisierung der im Vorjahr erhöhten Sicherheitsbestände und der Vorproduktion für die umzugsbedingte Produktionsunterbrechung in Würzburg zurückzuführen ist. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen trotz des Umsatzwachstums mit einer Reduzierung um 891 TEUR auf 6.666 TEUR zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 deutlich zurück (Vj.: 7.557 TEUR). Neben einer Verbesserung des Zahlungsverhaltens von Kunden in UK ist diese

auch auf eine Ausweitung des Factorings im Geschäftsjahr 2019 über das in den Vorjahren ausschließlich selektiv praktizierte Reverse-Factoring mit einzelnen Kunden hinaus zurückzuführen. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen aufgrund von Forderungen gegenüber der Factoring-Gesellschaft, z.B. für Sicherheitseinbehalte, von 334 TEUR um 252 TEUR auf 586 TEUR zum 31. Dezember 2019 zu. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich von 32.177 TEUR zum 31. Dezember 2018 auf 27.012 TEUR zum 31.12.2019. Die Bilanzsumme nahm im gleichen Zeitraum von 110.147 TEUR auf 105.789 TEUR zum 31. Dezember 2019 ab.

Investitionen

Der Schwerpunkt der in 2019 gegenüber den Jahren 2018 und 2017 deutlich reduzierten Investitionstätigkeit lag in den fortgeführten Investitionen in die Immobilien in Würzburg und Kölldeda, dem gebremsten Ausbau der Containerflotte für das globale Container-Vermietgeschäft und im Flottenaufbau der Thermo-Boxen sowie in größeren IT-Projekten. Insgesamt wurden in Sachanlagen brutto 11.312 TEUR investiert, davon 2.405 TEUR in die Containerflotte (Vj.: 10.517 TEUR und 525 TEUR in Immaterielle Vermögenswerte (Vj.: 1.623 TEUR). Darüber hinaus resultiert aus der Erstanwendung von IFRS 16 zum 31. Dezember 2019 ein bilanzieller Effekt aus der Aktivierung von Nutzungsrechten in Höhe von 2.183 TEUR. Das Sachanlagevermögen ist netto nach Abschreibungen und anderen Bewegungen von 69.390 TEUR auf 68.879 TEUR leicht gesunken. Vor allem die bereits in den Jahren 2017 und 2018 getätigten Investitionen bilden die Basis für den weiteren Ausbau des Unternehmens in Richtung einer Umsatzgröße von 100 Mio. EUR.

Passiva

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.090	13.090
Eigene Anteile	-54	-54
Kapitalrücklage	46.158	46.158
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-26	-39
Gewinnrücklage	-16.461	-13.895
Summe Eigenkapital	42.707	45.260
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	73	79
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.840	24.732
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.333	6.814
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	6.547	9.310
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	34.793	40.935
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	130	62
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.404	9.400
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.867	4.873
Vertragsverbindlichkeiten	308	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.485	4.594
Steuerverbindlichkeiten	42	79
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.053	4.925
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	28.289	23.952
Bilanzsumme	105.789	110.147

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich infolge des Konzerngesamtverlusts um 2.553 TEUR auf 42.707 TEUR reduziert, was aber aufgrund der ebenfalls signifikant geringeren Bilanzsumme weiterhin einer sehr soliden Eigenkapitalquote von 40 % zum 31. Dezember 2019 entspricht (31. Dezember 2018: 41 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen vorwiegend aus Immobiliendarlehen, die mit 15- bis 20-jährigen Laufzeiten und fixen Zinskonditionen zum aktuell niedrigen Niveau abgeschlossen wurden. Die Verbindlichkeiten verringerten sich aufgrund der planmäßigen Tilgung der Darlehen von 24.732 TEUR auf 22.840 TEUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen aufgrund der erhöhten Inanspruchnahme von Kontokorrent-Linien von 9.400 TEUR auf 11.404 TEUR zu.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen von 6.814 TEUR auf 5.333 TEUR ab. Innerhalb dieser Position verringerten sich vor allem die Sale-and-finance-lease-back-Finanzierungen für die Containerflotte deutlich von 5.942 TEUR auf 3.956 TEUR. Durch die erstmalige Bilanzierung gemäß IFRS 16 in Höhe von 1.298 TEUR reduzierte sich der Gesamtwert der langfristigen Leasingverbindlichkeiten dennoch nur um 688 TEUR auf 5.254 TEUR. Die langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten nahmen vor allem aufgrund der sinkenden Sonderposten für Containergewinne von 9.310 TEUR um 2.763 TEUR auf 6.547 TEUR deutlich ab. Von Förderbanken wurden im Berichtszeitraum keine Gelder in Höhe von 25 TEUR für Investitionen an die va-Q-tec gezahlt (Vj.: 1.664 TEUR). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen vor allem durch die erstmalige Bilanzierung der Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 (896 TEUR) und der Erhöhung der Schulden für ausstehende Rechnungen um 477 TEUR insgesamt von 4.873 TEUR auf 6.867 TEUR. Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten veränderten sich per Saldo nur um 128 TEUR. Innerhalb dieser Position reduzierte sich vor allem der Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne um 469 TEUR, wohingegen sich die Verbindlichkeiten für Mitarbeiterboni und -tantiemen infolge der deutlich verbesserten Ergebnisse um 572 TEUR erhöhten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing (einschließlich der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.194 TEUR aus der erstmaligen Bilanzierung nach IFRS) machten mit TEUR 42.382 somit 40% der Bilanzsumme aus (Vj.: 42.186 TEUR, 38%). Auf Ebene des britischen Berichtssegments wurden weitere Finanzierungstransaktionen im Rahmen der Containerflotten-Erweiterung abgeschlossen, die jedoch aufgrund vertraglicher Änderungen den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zugeordnet wurden. Das Volumen des Finance Leasings sank deshalb insgesamt von 8.054 TEUR im Geschäftsjahr 2018 um 2.111 TEUR auf 5.943 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr 28.289 TEUR, entsprechend 27% der Bilanzsumme (Vj.: 23.952 TEUR, 22%). Langfristige Verbindlichkeiten des Konzerns betragen zum 31. Dezember 2019 34.793 TEUR und machten 33% der Bilanzsumme aus (Vj.: 40.935 TEUR, 37%). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken leicht auf 4.485 TEUR gegenüber 4.594 TEUR im Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

va-Q-tec kehrt mit dem umsatzstärksten Geschäftsjahr der Unternehmenshistorie auf den Wachstumskurs mit dynamischer EBITDA- und Ergebnisentwicklung zurück. Der Konzernumsatz ist in 2019 sehr stark im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen) treibt dabei das Wachstum besonders. Der Geschäftsbereich Produkte (Verkauf von Vakuumisulationspaneelen und Phase Change Materials) konnte das hohe Niveau des Vorjahrs annähernd halten und im Bereich Systeme (Thermische Verpackungen) konnte weiteres, auch projektbasiertes Wachstum, realisiert werden.

Das EBITDA konnte durch die wachsenden Service-Umsätze mit hoher EBITDA-Marge sowie disziplinierter Kostenkontrolle mithilfe des „Power 20+“-Programms im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht werden. Besonders hervorzuheben ist, dass der operative Cashflow deutlich positiv ist und va-Q-tec weiterhin über eine sehr gute Eigenkapitalquote verfügt.

2.3 PROGNOSEBERICHT

2.3.1 Ausblick

Die nachfolgenden Prognosen für die Entwicklung der Steuerungsgrößen wurden unter Annahme der in Ziffer 2.2.1 beschriebenen makroökonomischen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 getroffen. Daneben stützen sie sich auf die erwarteten positiven Wachstumsraten im Markt für VIPs und Isolationsmaterialien insgesamt. Im Markt für thermische Verpackungen und Dienstleistungen wird eine hohe Wachstumsdynamik erwartet, besonders im Segment thermischer Hochleistungs-Verpackungen. Diese Annahmen werden durch die Einschätzungen der Marktforschungsinstitute IMARC und ResearchAndMarkets untermauert, die bereits ein Wachstum im (unteren) zweistelligen Prozentbereich erwarten (siehe 2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen). va-Q-tec erwartet, von den Megatrends Energieeffizienz, Regulierung der Kühlketten (Produktsicherheit) und Globalisierung der Wertschöpfungsketten darüber hinaus überproportional zu profitieren. Auch unter Berücksichtigung der unter 2.4.2. beschriebenen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft Wachstumshebel in der Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder (z.B. last mile to the pharmacy, Nutzung der Mietcontainer für temperaturempfindliche Güter außerhalb der Pharmaindustrie, TempChain 4.0 Anwendungen) und in geografischer Hinsicht (neue und weiterentwickelte Ländermärkte wie z.B. Nordamerika, Indien).

Gesamtaussage

Aktuell trifft die Ausbreitung des Coronavirus die Weltwirtschaft erheblich. Es ist ungewiss, mit welcher Schwere und Dauer dies auch va-Q-tec beeinflussen wird. Eine verlässliche Prognose ist derzeit nahezu unmöglich. Nachdem der Umsatz in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich mit 25% pro Jahr sehr stark und in 2019 mit 28% erneut sehr stark gewachsen ist, würde va-Q-tec unter normalisierten konjunkturellen Umständen für das Geschäftsjahr 2020 in den drei Berichtssegmenten und den zugrundeliegenden Geschäftsbereichen gegenüber 2019 insgesamt ein mittelstarkes bis starkes Umsatzwachstum erwarten. Vor allem im Geschäftsbereich Dienstleistungen würden starke bis sehr starke Umsatzzuwächse erwartet. In Anbetracht der aktuellen wirtschaftlichen Unwägbarkeiten durch die Coronavirus-Pandemie gehen wir aus heutiger Sicht jedoch vorsichtshalber nur noch von einem moderaten bis mittelstarken Wachstum aus. Die Gruppe erwirtschaftet ca. 70% ihres Umsatzes im Healthcare-Bereich, der weltweit eher zu den am wenigsten betroffenen Wirtschaftszweigen gehören dürfte, da die medizinische Versorgung der Bevölkerung wohl Priorität haben wird. In Produkten von va-Q-tec werden jährlich lebenswichtige Medikamente und Medikamentenrohstoffe im Marktwert von mehreren Milliarden EUR transportiert.

Für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 unter normalisierten konjunkturellen Umständen ein gegenüber dem Vorjahr starkes Wachstum aufgrund operativer Skaleneffekte und eines veränderten Produktmixes mit einem wachsenden Anteil höhermargiger Dienstleistungen. Aufgrund von möglichen Zusatzkosten und potentiellen Umsatzeinbußen durch die Coronavirus-Pandemie erwartet das Unternehmen vorsichtshalber keine Margenverbesserung gegenüber 2019.

Die Eigenkapitalquote wird im Geschäftsjahr 2020 nach Erwartung des Unternehmens leicht sinken, jedoch im Zielkorridor von 35 bis 40% bleiben.

Die Mitarbeiteranzahl wird in 2020 im Zuge der internationalen Geschäftsausweitung unter normalisierten konjunkturellen Umständen leicht steigen bzw. im Zuge der Coronavirus-Pandemie konstant bleiben

Der Vorstand der va-Q-tec AG erwartet somit insgesamt unter normalisierten konjunkturellen Umständen einen im Vergleich zu den Zielmärkten überproportional wachsenden Umsatz bei einer gegenüber 2019 weiter verbesserten EBITDA-Profitabilität. In Anbetracht der aktuellen Entwicklung geht der Vorstand derzeit vorsichtshalber von negativen Auswirkungen durch die Coronavirus-Pandemie aus, das bedeutet ein Umsatzwachstum im moderaten bis mittelstarken Bereich bei konstanter EBITDA-Profitabilität.

2.3.2 Risiken der Geschäftstätigkeit

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der va-Q-tec AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht überwiegend die männliche Form verwendet. Die Information bezieht sich dennoch auf Personen jeglichen Geschlechts.

2.4 CHANCEN UND RISIKOBERICHT

2.4.2 Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagement bei va-Q-tec basiert auf drei wesentlichen Punkten:

- Risikobewusste Unternehmenskultur
- Formalisiertes Risikomanagement-System
- Internes Kontrollsystem

Verankerung des Risikobewusstseins in der Unternehmenskultur

Jedes erfolgreiche unternehmerische Handeln ist mit dem bewussten Eingehen von Risiken verbunden. Entscheidend für die Unternehmensführung der va-Q-tec ist es, mit bestehenden und neu hinzukommenden Risiken so umzugehen, dass sie aktiv gesteuert werden und möglichst keine Schäden verursachen. Chancen in unternehmerischer Hinsicht sollen zugleich im Sinn der Steigerung des Unternehmenswertes für alle Stakeholder genutzt werden. va-Q-tec verfügt über ein hohes „Risikobewusstsein“, das offen und transparent kommuniziert wird. Aus Sicht des Vorstandes ist ein gelebtes Risikobewusstsein eines der effizientesten Instrumente für den Umgang mit Risiken. Nehmen die Mitarbeiter Risiken bewusst wahr und gehen mit ihnen unternehmerisch um, so verringert sich die Gefahr von Schäden aufgrund tatsächlich eintretender Risiken. In einem solchen Umfeld werden Risiken proaktiv und transparent offengelegt und gesteuert. Zusätzlich dienen die Festlegung und unternehmensweite Kommunikation von Compliance Richtlinien dem stärkeren Bewusstsein zu regelkonformem Verhalten. Es existiert ein Compliance Management-System, das wesentliche Verhaltensregeln im internen und externen geschäftlichen Handeln definiert. Der in diesem Zusammenhang nominierte Compliance-Beauftragte erfasst, bearbeitet und berichtet dem Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss über alle relevanten Compliance-Vorfälle.

Risikomanagementsystem

Risikomanagement bei va-Q-tec bedeutet die systematische Auseinandersetzung mit Risiken, verstanden als negative Ereignisse, deren Eintritt Schäden und/oder unvorhergesehene Kosten im Unternehmen erzeugen kann. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, werden mit dem Risikomanagementsystem interne und externe Risiken für alle Segmente und Tochtergesellschaften systematisch ermittelt, bewertet, gelenkt, gesteuert und an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Zu diesem Zweck hat das Konzern-Management der va-Q-tec in Ergänzung zum bestehenden internen und externen Kontrollwesen bereits im Geschäftsjahr 2016 ein weiterentwickeltes und formalisiertes Risikomanagementsystem (RMS) implementiert. In das RMS fließen die Erfahrungen der vergangenen Jahre bei der Identifizierung der Risiken ein, z.B. die bei der Erstellung der Risikoinventuren seit 2017 gewonnenen Erkenntnisse zum Risikoinventar. Im Rahmen der Sitzungen des Vorstandes, des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates sind die Entwicklungen/Veränderungen bestehender Risiken sowie das Auftreten neuer Risiken regelmäßig Thema der Konsultationen. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Risikosituation wie im Vorjahr durch zwei Risikoinventuren stichtagsbezogen evaluiert. Auch dazwischen fand zwischen den Risikoverantwortlichen, den Risikomanagement-Verantwortlichen, Vorstand und Aufsichtsrat ein regelmäßiger Austausch über die Risikosituation statt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 wurde das RMS darüber hinaus kontinuierlich weiterentwickelt.

Ziele des Risikomanagementsystems der va-Q-tec sind grundlegend die Vermeidung, die Verminderung und der Transfer von Risiken, z.B. durch entsprechenden Versicherungsschutz. Neben der Erfüllung der regulatorischen Vorgaben stellt ein systematisches Risikomanagement die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit sicher. Es soll auch potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig identifizieren. Das Risikomanagement bei va-Q-tec ist nicht nur ein Sicherheits-, sondern auch ein Steuerungsinstrument. Erkannte Risiken bieten auch neue Geschäftschancen und Wettbewerbsvorteile.

Dem RMS liegen ein Meldeprozess, eine definierte Risikoinventur sowie eine unterjährige Risikobewertung zugrunde. Im Rahmen der Risikoinventur werden alle wesentlichen Risiken durch die relevanten Entscheidungs- und Wissensträger in den Fachbereichen bewertet. Erkannte Risiken werden im va-Q-tec Konzern nach ihrem potenziellen Schaden unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten quantitativ bewertet. Die im Rahmen der Risikoanalyse identifizierten Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung in Risikoklassen eingestuft, indem ihre jeweilige Auswirkung mit der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert wird. Die Bandbreite der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen beginnt mit „sehr niedrig“ und endet mit „sehr hoch“. Danach können die Risiken anhand des sich daraus ergebenden Risikoerwartungswertes unterschieden und priorisiert werden. Im Rahmen der unterjährigen Risikobewertung sind die Fachbereiche verpflichtet, neue Risiken zu identifizieren und zu melden. Die so zusammengetragenen Informationen werden in Risikosteckbriefen,

die an den Vorstand des va-Q-tec Konzerns adressiert sind, zusammengefasst und gemeldet. Alle Risiken – neu hinzukommende als auch bestehende – sind auch kontinuierlich zu beobachten und zu melden. Erforderliche Gegenmaßnahmen werden zeitnah ergriffen und kontrolliert.

Neue Risiken und wesentlich veränderte Risiken sind ferner feste Bestandteile in den regelmäßigen Sitzungen des Leitungskreises, in jeder Vorstandssitzung und in jeder Sitzung des Aufsichtsrates. Sie werden im Rahmen von Ergebnisdurchsprachen zwischen dem Vorstand des va-Q-tec Konzerns und den Fachbereichsverantwortlichen besprochen. Es wird außerdem überprüft, ob die bereits getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung ausreichend sind, oder ob weitere Schritte (beispielsweise hinsichtlich Ad-hoc Kapitalmarktmitteilungen) einzuleiten sind. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ermöglicht der Unternehmensleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen. Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten und deren Umsetzung zu überwachen. Der Abschlussprüfer prüft ferner das Risikofrüherkennungssystem auf seine Eignung, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

va-Q-tec verfügt über eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren unternehmensweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des (Konzern-) Rechnungslegungsprozesses (z. B. Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet. Aufgrund ihrer eher geringen Größe und Komplexität verzichtet die va-Q-tec AG bisher auf eine separate Revisionsabteilung.

Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware (Navision) zurückgegriffen. Zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse wird Standard-Konsolidierungssoftware genutzt. Die bestehenden Strukturen müssen dabei ständig an das Wachstum und sich wandelnde Rahmenbedingungen, z.B. Kapitalmarktanforderungen, angepasst werden.

Der IFRS-Konzernabschluss wird auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats, das von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellt wird, in der Hauptverwaltung in Würzburg erstellt. Die dort vorhandenen Validierungsprozesse und zusätzlichen Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften und der va-Q-tec AG.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Der Zahlungsverkehr erfolgt elektronisch mit hinterlegten Kontrollmechanismen (Vier-Augen-Prinzip eines ausgewählten Personenkreises). Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von externen Dienstleistern durchgeführt.

Die Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur bestimmen den Rahmen des IKS. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess. Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Rechnungslegung selbst beteiligten Bereiche, die Überprüfung durch das interne Controlling, die Begleitung durch die Wirtschaftsprüfer und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie (Konzern-) Rechnungslegung gewährleisten.

2.4.2 Risiken der Geschäftstätigkeit

va-Q-tec bewertet Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens. Die Bewertung von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken führt zu nachfolgenden beispielhaft dargestellten Risikokennziffern.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe in EUR	Risikokennziffer
sehr gering	0 - 50.000	1
gering	50.000 - 500.000	4
mittel	500.000 - 1.000.000	9
hoch	1.000.000 - 5.000.000	16
sehr hoch	> 5.000.000	25

Der Vorstand bewertet die Ausprägung eines Risikos anhand seiner Risikokennziffer nach dem folgenden Schema:

Risikokennziffern	Ausprägung des Risikos
0 - 5	Gering
5 - 15	Mittel
> 15	Hoch

Insgesamt werden im Folgenden die Risiken nach dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen dargestellt.

Risiken in der Wertschöpfungskette

Als Unternehmen im produzierenden Gewerbe ist va-Q-tec auf Lieferanten für Vorprodukte angewiesen. va-Q-tec bezieht die wesentlichen Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte von einer begrenzten Anzahl von Schlüssellieferanten. Für einige Materialien liegen auch aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften nur wenige Bezugsquellen vor. In der Einkaufsstrategie von va-Q-tec ist es daher das Ziel, die Abhängigkeit von einzelnen oder wenigen Lieferanten durch Qualifikation und Auswahl neuer Lieferanten zu reduzieren („dual“ bzw. „multiple sourcing“). Wie in den Vorjahren wurden auch in 2019 wieder Zweit- und Drittlieferanten für Vorprodukte und Materialien neu qualifiziert und ausgewählt. Bei der Auswahl werden bewusst auch internationale Lieferanten eingebunden, um

eine regionale Abhängigkeit zu vermeiden. Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die begrenzte Anzahl an Lieferanten ein mittleres Risiko vor.

Ein weiteres Risiko können Produktionsausfälle und Betriebsunterbrechungen darstellen. Der Konzern ist auf den kontinuierlichen Betrieb der Produktionsanlagen angewiesen, um Liefertreue insbesondere gegenüber den industriellen Großkunden sicherzustellen, deren Wertschöpfungsketten eng mit der von va-Q-tec verwoben sind. va-Q-tec produziert an zwei räumlich voneinander getrennten Standorten in Würzburg und Kölleda. Ein Ausfall an einem Standort hat keine signifikanten Auswirkungen auf den anderen Standort, an dem weiter produziert werden kann. Zusätzlich sind die einzelnen Produktionsanlagen, soweit wie möglich und ökonomisch sinnvoll, durch technische Maßnahmen voneinander entkoppelt, sodass der Ausfall einer einzelnen Anlage den Betrieb anderer Anlagen nicht einschränkt.

Neben dem Ausfall von bestehenden Anlagen kann ein Risiko in der nicht ausreichenden Gesamtkapazität der Produktionsanlagen entstehen. Das starke Wachstum des Unternehmens bedingt neben Produktivitäts- und Effizienzverbesserungen mit den bestehenden Anlagen auch eine frühzeitige und vorausschauende Investition in Kapazitätserweiterungen, da die benötigten Anlagen teilweise lange Lieferzeiten haben. Dennoch kann das Unternehmen von plötzlichen Marktentwicklungen überrascht werden und unter Umständen nicht alle Kundenaufträge zum Wunschtermin der Kunden erfüllen. Durch regelmäßige Ad-hoc-Berichterstattung über die Auftragsentwicklung zwischen den Vertriebsbereichen und dem Vorstand versucht das Unternehmen solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern. Diese können temporär zum Beispiel in erhöhten Sicherheitsbeständen, zusätzlichen Arbeitsschichten oder der Nutzung von weniger geeigneten Anlagen für die Produktion liegen, um die Zeit bis zur Inbetriebnahme zusätzlicher Kapazitäten zu überbrücken. Der Vorstand schätzt das Risiko eines andauernden Produktionsausfalls aus den oben genannten Gründen als gering, das Risiko einer nicht ausreichenden Kapazität nach den nahezu abgeschlossenen Wachstumsinvestitionen ebenfalls als gering ein.



Die Vermiet-Dienstleistungen („Serviced Rental“) sind in besonders hohem Maße von externen Logistikanbietern abhängig, die zum einen für die operativen Abläufe in den Netzwerkstationen verantwortlich sind, d.h. für die Reinigungs-, Lagerungs- und Kühlungsprozesse, zum anderen die vorkonditionierten Container und Boxen zu den Endkunden transportieren. Dies kann in betrieblichen Störungen, Schadensersatzforderungen und Reputationschäden münden. Auditierung und engmaschige Kontrolle durch eigene Logistikspezialisten dienen dazu, die Qualität des „Serviced Rental“ für die Pharmaindustrie global sicherzustellen. Dieses Risiko schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Personal-Risiken

Die Geschäftstätigkeit und der Erfolg sind von qualifizierten Führungs- und Schlüsselmitarbeitern abhängig. Das gut ausgebildete Personal hat in teilweise langjähriger Unternehmenszugehörigkeit spezifisches Wissen, Fähigkeiten und kommerzielle Kontakte entwickelt. Dem Risiko des Verlustes solcher Mitarbeiter wirkt die va-Q-tec einerseits durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, andererseits durch die Diversifizierung der Wissensbasis über den Mitarbeiterstamm entgegen: Die Entwicklung von Mitarbeitern, die Diversifizierung der Wissensbasis im Unternehmen, sowie die marktgerechte Entlohnung vermeiden bei va-Q-tec die Abwanderung von Schlüsselmitarbeitern. Zusätzlich steigern leistungsabhängige Entlohnungskomponenten, regelmäßige Weiterbildungen und die gute Unternehmenskultur mit der Möglichkeit an disruptiven Geschäftsmodellen mitwirken zu dürfen, die Motivation der Mitarbeiter und erhöhen die Zufriedenheit. Die Risiken, denen va-Q-tec sich aufgrund des Wechsels von Schlüsselmitarbeitern ausgesetzt sieht, werden mit mittlerem Risiko eingeschätzt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Konzern fokussiert sich in seiner Geschäftstätigkeit stark auf große industrielle Kunden. Dies führt anfänglich zu einer erhöhten Kundenkonzentration. Das daraus entstehende Risiko wird durch die steigende Kundenanzahl und Diversifizierung ständig verringert. Ein weiterer Schutz besteht durch hohe Kundenbindungen, speziell in der Healthcare-Industrie. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, zu allen Partnern, Mitarbeitern und auch Kunden ein enges, vertrauensvolles und nachhaltiges Verhältnis aufzubauen und zu erhalten und schätzt dieses Risiko daher als mittel und weiter reduzierbar ein.

va-Q-tec als stark wachsendes Unternehmen könnte möglicherweise nicht in der Lage sein, das Wachstum effektiv voranzutreiben und zu gestalten. Der Konzern hat eine Phase starker Investitionen in Personal, Vertriebsaktivitäten, Vermietflotten, Infrastruktur und Forschung und Entwicklung nahezu abgeschlossen. Insofern besteht bei einem geringeren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis. Grundsätzlich werden diese Zukunftsinvestitionen durch den Vorstand mit Augenmaß und immer auf der Basis konkreter Erwartungen über die Marktentwicklung und unter Berücksichtigung ihrer Finanzierbarkeit entschieden. So werden wenig fundierte und/oder verfrühte Investitionen vermieden.

Gleichzeitig entsteht bei einem deutlich höheren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das Kundenverhältnis durch Nichteinhaltung von Lieferterminen, Lieferengpässen etc. und damit ebenfalls auf das betriebliche Ergebnis. Auch hier ist das Augenmaß und das frühzeitige Erkennen von Marktentwicklungen durch die regelmäßige Abstimmung mit den Vertriebsbereichen ein wichtiges Instrument zur Reduzierung des Risikos, damit die Notwendigkeit für Kapazitätserweiterungen rechtzeitig erkannt wird und in den Vorstands- und Aufsichtsratsgremien frühzeitig über die erforderlichen Investitionen in die Produktionsanlagen und -gebäude entschieden wird. Das verbleibende Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein.

Ein wesentliches Risiko stellt auch die Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes dar. Dadurch kann ein erhöhter Druck auf Preise und Margen entstehen.

Die Gesellschaft schützt sich vor diesem Risiko durch zwei strategische Hebel, nämlich durch Kostenoptimierungsmaßnahmen und durch innovative Produkte und Dienstleistungen. Zur Kostenoptimierung gehören etwa die zunehmend automatisierte Produktion und der besonders effiziente Einkauf von Vorprodukten mit selektiver Rückwärtsintegration auf vorgelagerte Wertschöpfungsstufen. Zum Thema Innovation gehören die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die seit Gründung der Gesellschaft stets zu kommerziell erfolgreichen, qualitativ hochwertigen und besonders differenzierten Produkten geführt haben. Das Produkt- und Leistungsspektrum der Gesellschaft unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem seiner Wettbewerber: Die Möglichkeit, die Qualität der Dämmung „in situ“, also am Einbauort, zu testen oder die Produktion von VIPs mit Ausschnitten und in dreidimensionaler Form seien hier beispielhaft genannt. Insgesamt schätzt der Konzern das Risiko aufgrund neu hinzukommender Wettbewerber bzw. einer aggressiveren Wettbewerbssituation als mittel ein.

Brexit

Um die va-Q-tec stetig und ständig auf den Austritt Großbritanniens aus der EU vorzubereiten und unverzüglich reagieren zu können, wurde ein bereichs- und länderübergreifendes Brexit-Team gebildet. Gemeinsam mit operativen Einheiten in der va-Q-tec UK, den übrigen Konzerngesellschaften, Kunden und Logistikpartnern wurden und werden die Brexit-Risiken eruiert und Maßnahmen zur Vermeidung von Störungen in der Lieferkette abgeleitet. Dies beinhaltet zum Beispiel technische Erweiterungen in unseren ERP-Systemen, um auf erweiterte Zollanforderungen auch systemseitig reagieren zu können. Aus dem „Brexit“ ergeben sich Risiken für unser Geschäft beispielsweise durch eine mögliche Abschwächung der Konjunktur. Gegebenenfalls verlagern sich auch Lieferketten und Medikamente bzw. ihre Vorprodukte werden nicht mehr nach UK, sondern nach Frankreich, Deutschland und die Niederlande transportiert. Sofern die Medikamente oder Vorprodukte ihren Ursprung in den USA haben, müssen diese aber immer noch über den Atlantik transportiert werden. va-Q-tec verfügt mit TempChain Servicecentern auf dem europäischen Festland über Möglichkeiten, mit derartig veränderten Logistikketten umzugehen. Grundsätzlich werden weniger Umsätze in Britischem Pfund berechnet, als Kosten in Britischem Pfund anfallen. Bei einer Abwertung des Pfunds gegenüber dem Euro ergeben sich daher auch Chancen für va-Q-tec. Auch aus möglichen steuerlichen Vergünstigungen könnten für va-Q-tec Chancen entstehen. Insgesamt schätzt va-Q-tec das Brexit-Risiko folglich als gering ein.

Corona (COVID-19)

Die Supply Chain von va-Q-tec ist im Gegensatz zu anderen Branchen weniger auf Just-in-Time-Prozesse ausgelegt. Kurzfristige Störungen der Lieferkette können so teilweise ausgeglichen werden. Aktuelle Entwicklungen weltweit wie beispielsweise Fabrikschließungen, Einschränkungen des öffentlichen Lebens als Reaktion auf die Ausbreitung des Corona-Virus stellen inzwischen ein konkretes Risiko dar, da sie zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums bzw. des privaten Konsums weltweit führen können. Aufgrund des pandemischen Ausbruchs des Virus könnte es zu Schließungen von Fabriken oder Netzwerkstationen des Konzerns kommen, sofern die eigenen Mitarbeiter oder Partnerunternehmen in der Supply Chain von Quarantäne-Maßnahmen betroffen sind. Auch Veranstaltungen und Messen, an denen va-Q-tec regelmäßig teilnimmt, sind bereits von diesen Auswirkungen betroffen. Nach vorläufiger Einschätzung der Konsequenzen betrachtet der Vorstand dieses Risiko differenziert und bewertet es unter Berücksichtigung bisher identifizierten Risiken insgesamt als großes Risiko. Durch zunehmende Medikamentenlieferungen aufgrund des Corona-

Ausbruchs ergibt sich für va-Q-tec möglicherweise eine Chance auf steigende Nachfrage im Bereich Healthcare und Logistik. Somit verbleibt in der Gesamtschau ein mittleres Risiko aufgrund Corona (COVID-19). Die aktuelle Entwicklung und Restriktionen werden gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern weiter genau beobachtet

Konjunkturabhängige Zielmärkte

Insbesondere die Zielbranchen Kühlgeräte und Lebensmittel, Technik und Industrie und Bau sind von der konjunkturellen Lage abhängig. Dieses Risiko schätzt der Vorstand als gering ein, da die zugrunde liegenden Treiber des Geschäfts der va-Q-tec (zunehmende Regulierung und Energieeffizienz) weniger konjunkturell sensibel sind.

Finanzielle Risiken

Das Liquiditätsrisiko der va-Q-tec wird zentral von der Finanzabteilung mittels revolvierender Liquiditätsplanungen überwacht. Die Zahlungsfähigkeit der Gruppe war jederzeit gegeben. Die Zinsrisiken, die sich aus bestehenden langfristigen Krediten ergeben, sind über Zins-Sicherungsgeschäfte („Swaps“) teilweise gesichert. Bei den kurzfristigen Kontokorrent-Linien ist der Konzern – dem aktuell eher unwahrscheinlichen – Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Währungsrisiken sind auch aufgrund der überwiegenden Rechnungsstellung in Euro (funktionale Währung der Gesellschaft) auch im Zuge der Internationalisierung begrenzt. Insgesamt schätzt der Konzern die Risiken im finanziellen Bereich daher als gering ein.

va-Q-tec hat seit dem Börsengang über 80 Mio. EUR in den Geschäftsaufbau investiert. Die zwischenzeitlich erfolgte Verlangsamung des Investitionstempos hat jedoch nach Einschätzung des Vorstandes nur unwesentlichen Einfluss auf das angestrebte Wachstum, da seit dem Börsengang bereits der Großteil der geplanten Investitionen im Rahmen der Geschäftsexpansion getätigt wurde und abgeschlossen ist.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gesichert und für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessen. Insgesamt schätzt der Vorstand das aktuelle Liquiditätsrisiko daher als gering ein.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist va-Q-tec überwiegend generellen (leistungs-) wirtschaftlichen Risiken sowie finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können.

2.4.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Zunehmende Regulierung

Durch die zunehmende Regulierung in der Kühlketten-Logistik für pharmazeutische Erzeugnisse steigen die Anforderungen an die Zuverlässigkeit von Thermoverpackungen und dadurch die Nachfrage nach Hochleistungs-Thermoverpackungen. Die passiven Verpackungslösungen der va-Q-tec bieten hinsichtlich ihrer Konformität mit regulatorischen Anforderungen deutliche Vorteile gegenüber konventionellen Lösungen auf Basis von Styropor und Eis. va-Q-tec besitzt ein umfassendes Wissen zur Erfüllung der Vorschriften und Regularien in den relevanten Ländern und Regionen. Die aufwendigen Qualifizierungsmaßnahmen bei den Kunden aus der Healthcare-Industrie, mit entsprechenden Qualitätssicherungs- und Prozessdokumentationen, liefern das notwendige Know-how für die erfolgreiche Implementierung der Verpackungslösungen beim Kunden. Die nötigen Eigenschaften thermischer Verpackungen erfolgreich in einem komplexen, zuverlässigen und gleichzeitig benutzerfreundlichen Angebot zu vereinen, ist derzeit nur wenigen Unternehmen möglich. va-Q-tec kann als eines der wenigen Unternehmen weltweit mit seiner Technologieplattform den hohen Anforderungen gerecht werden. Die zunehmende Komplexität der Regulierung macht es notwendig, sich als Unternehmen stetig weiterzuentwickeln und neue Technologien zu erforschen. In diesem Umfeld sind die hohen Markteintrittsbarrieren im Markt für thermische Verpackungen vorteilhaft für va-Q-tec.

Auch in den übrigen Zielbranchen nimmt die Nachfrage nach VIPs durch Regulierungen zu: Die Kunden in der Zielbranche „Technik und Industrie“ sehen sich aktuell einem Wandel des regulatorischen Umfeldes in wichtigen Kernmärkten gegenüber: Warmwasserspeicher für Heizungen unterliegen seit Kurzem – wie viele Haushaltsgeräte – der „Ökodesign-Richtlinie“, d.h. ihre Energie-Effizienz wird dem Endverbraucher über ein Labeling-System in Energie-Effizienz-Klassen transparent gemacht. Zusätzlich werden Geräte mit hohem Energieverbrauch und niedriger Energie-Effizienz-Klasse vom europäischen Binnenmarkt ausgeschlossen. Kunden von va-Q-tec nutzen VIPs aktuell vor allem, um Premium-Warmwasserspeicher in die höchsten Effizienzklassen zu positionieren. In Zukunft und mit schärferer Regulierung dürften VIP-isolierte Warmwasserspeicher aus dem Premium-Bereich auch im Massenmarkt Nachfrage finden.

Neue Märkte

Seit Gründung arbeitet va-Q-tec an der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die der Vakuumisolation

zusätzliche Märkte und Anwendungsmöglichkeiten eröffnen. Neben Grundlagenforschung und Produkt-Vorentwicklung wie etwa VIPs für gänzlich neue Temperaturbereiche, sei hier exemplarisch auf die Lebensmittellogistik und den Bereich Mobilität verwiesen.

Mit va-Q-med-Thermoboxen kann va-Q-tec eine sichere Logistik ohne Temperaturabweichungen direkt bis zu den Apotheken gewährleisten. Alleine in Deutschland gibt es knapp 20.000 Apotheken, die mit Transport- und Temperaturlogistik unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“ versorgt werden müssen. Mit der va-Q-med-Box hat va-Q-tec die Möglichkeit, die Zukunft der Apothekenbeziehungsweise Last-Mile-Logistik maßgeblich mitzugestalten. Hier bieten sich auch Chancen im Bereich der Logistik für Online-Apotheken.

Bis dato kommen die bestehenden und in Entwicklung befindlichen thermischen Verpackungen sowie das „Serviced Rental“ von va-Q-tec fast ausschließlich in der Healthcare-Industrie zum Einsatz. Aktuell lässt sich aber in vielen Industrien ein Trend zu immer temperaturempfindlicheren Gütern und Herstellungsprozessen erkennen. Infolge ergeben sich Wachstumschancen aus der Erschließung neuer Anwendungsfelder mit va-Q-tec Technologien, wie beispielsweise Lebensmitteltransporte und in der optoelektronischen Industrie.

Im Bereich E-Commerce werden aktuell neue Geschäftsmodelle für die Lieferung online bestellter Lebensmittel unmittelbar an den Endverbraucher durch große internationale Anbieter und durch Start-ups umgesetzt. Insbesondere der Transport leicht verderblicher Lebensmittel zum Endkunden dürfte künftig noch stärker reguliert werden. Für solche Transporte sind die Hochleistungs-Thermoverpackungen von va-Q-tec sehr gut geeignet.

In der Zielbranche Mobilität bieten sich ebenfalls starke Wachstumschancen für va-Q-tec: Künftig wird das Thermomanagement in Fahrzeugen mit konventionellen wie auch mit elektrischen Antrieben immer größere Bedeutung gewinnen. In konventionellen Fahrzeugen lässt sich über Isolationsmaßnahmen an der Fahrzeuggabine und mit der Speicherung der Wärmeenergie aus dem Kühlkreislauf CO₂ einsparen. In Fahrzeugen mit Elektroantrieb ist die Reichweite abhängig von der optimalen Arbeitstemperatur der Fahrzeugbatterie sowie vom Stromverbrauch peripherer Funktionen wie etwa Heizung und Innenraumklimatisierung. Der Einsatz der Vakuumisolation bietet hier für die Original Equipment Manufacturers (OEM) aus Sicht von va-Q-tec Möglichkeiten, die Reichweite der Fahrzeuge zu vergrößern.

Im Bereich Bau ergibt sich die Chance, von der aktuell hervorragenden Baukonjunktur bei zugleich immer strengeren Energieeffizienz-Standards für Neubauten und Renovierungen zu profitieren. Hier könnten VIPs von va-Q-tec zur Steigerung der Energieeffizienz zum Einsatz kommen.

Neben den oben erwähnten Marktchancen hinsichtlich Produkten und Dienstleistungen sieht der Vorstand auch in der geografischen Expansion beträchtliche Chancen für die künftige Entwicklung. Die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und der Eintritt in neue globale Märkte eröffnen große Absatzchancen für den Konzern. Gleichermaßen kann die internationale Präsenz zur Erschließung neuer Quellen für Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte und zum effizienten Einkauf genutzt werden.

Neuartige Leistungen und Angebote

Im Bereich der Produkte (Vakuuminisulationspaneele) wurde an der Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Neuentwicklung einer Paneelklasse für mittelhohe und hohe Temperaturen gearbeitet. Neuartige Hochtemperatur-Paneele können überall dort zum Einsatz kommen, wo einerseits Temperaturen bis ca. 400°C vorherrschen und andererseits sehr gut gedämmt werden muss, z.B. bei Öfen für Industrie und Lebensmittel. Mit solchen VIPs kann va-Q-tec den Markt für Hochtemperatur-Dämmung revolutionieren.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie stunden- oder teilweise tagelang warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaldedauer kann optional durch PCM-Akkus verlängert werden. Mit dem va-Q-tray lassen sich beispielsweise Bäckereifilialen effizient mit frischer Ware beliefern: Im Gegensatz zu existierenden Systemen aus Styropor genügt va-Q-tray höchsten Hygiene- und Temperaturketten-Anforderungen, ist universell einsetzbar z.B. auch als portabler Kühlschrank, und lässt sich als kombinierbares System mit nicht isolierten Standard-Behältern nutzen. Neben den hygienischen Vorteilen ergibt sich daraus auch ein Kostenersparnis, weil auf zusätzliche gekühlte Fahrzeuge verzichtet werden kann.

Zukünftig wird die innovative Kombination aus Hardware und IT-Lösungen – Stichwort TempChain 4.0 – immer wichtiger werden. Solche neuen Leistungen und Angebote, bestehend aus intelligenten Boxen, Flottendaten-Management, Live Tracking von Temperaturdaten und Predictive Analysis im Bereich temperaturkontrollierter Transporte, können gegenüber Kunden mit einem Premium angeboten werden.

Zusammenfassend überwiegen aus Sicht des Vorstands die Chancen der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den beschriebenen Risiken.

2.4.4 Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Bei va-Q-tec werden Finanzinstrumente nur in geringem Umfang in Anspruch genommen.

Im deutschen Berichtssegment wurden annähernd 90% der Verkäufe und ca. 95% der Einkäufe in Euro abgewickelt. Im britischen Berichtssegment wurde ein Teil der Umsätze in USD erzielt. Die diesen Umsätzen zuzuordnenden Kosten fallen zu einem großen Teil ebenfalls in USD an. Infolgedessen besteht bezüglich des USD ein risikominderndes „natural hedging“. Das verbleibende Währungsrisiko bezüglich des USD schätzt der Vorstand als mittel ein.

Zur Absicherung von Kreditzinsen für langfristige Darlehen auf ein marktübliches Zinsniveau bestehen Zinsabsicherungsinstrumente fort. Keine dieser Sicherheitsbeziehungen wird als bilanzielle Sicherheitsbeziehung i.S.d. IFRS 9 abgebildet. Die in 2018 aufgenommenen Immobilien-Darlehen wurden größtenteils mit über die Laufzeit fixen Zinssätzen auf Basis des aktuellen, niedrigen Zinsniveaus langfristig finanziert. Für die bestehenden variabel verzinsten Kontokorrentlinien wurde keine Zinssicherung vereinbart.

Zur Absicherung von Forderungsausfällen werden keine gesonderten Finanzinstrumente gehalten. Aufgrund der hohen Bonität des Kundenstamms sind die Risiken von Forderungsausfällen relativ gering. Zur weiteren Erhöhung der Liquidität wurde 2019 in der va-Q-tec AG Factoring implementiert. Reverse Factoring wird derzeit bei nur wenigen Kunden mit marktüblich langen Forderungslaufzeiten (z.B. in Italien) betrieben.

Über die hier beschriebenen Finanzinstrumente hinaus hält der Konzern keine weiteren Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns wesentlich sind. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf die Abschnitte „Finanzinstrumente“ und „Risikomanagement“ in den Kapiteln 4.4 und 4.6 des Konzernanhangs.

2.5 VERGÜTUNGSBERICHT

va-Q-tec zielt entsprechend den Corporate Governance Grundsätzen auf eine leistungsorientierte und nachhaltige Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsarbeit ab. Die Vergütung setzt sich aus festen und variablen Komponenten zusammen.

Vorstand

Entsprechend den Anforderungen des Aktiengesetzes und den Empfehlungen des DCGK besteht die Vergütung der Vorstandsmitglieder aus festen und variablen Bestandteilen. Die variablen Bezüge bestehen aus einer als Jahresbonus gezahlten Barkomponente. Alle Vergütungsbestandteile sind im Einzelnen und in ihrer Gesamtheit angemessen. Der Aufsichtsrat befasst sich intensiv mit der Angemessenheit und Üblichkeit der Vorstandsvergütung und berücksichtigt sämtliche in § 87 des Aktiengesetzes und Ziffer 4.2.2 Sätze 4 und 5 DCGK aufgeführten Kriterien, wie z.B. die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten der va-Q-tec AG.

Externe Vergütungsexperten haben dem Aufsichtsrat im März 2017 und erneut im Dezember 2019 die grundsätzliche Angemessenheit der Vorstandsvergütung bestätigt. Die Festvergütung entspricht dem jährlichen Festgehalt; daneben nahmen beide Vorstände einen Dienstwagen in Anspruch. Für alle Organe der va-Q-tec Gruppe besteht eine D&O-Versicherung. Den 10%-igen Selbstbehalt tragen die Vorstände persönlich.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands festgelegt, in dem die Langfristkomponente der Boni verankert und damit dem Deutschen Corporate Governance Kodex noch stärker Rechnung getragen werden soll. Das Vergütungssystem gilt für alle Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2018. Die laufenden Vorstandsverträge sind zum Geschäftsjahr 2018 entsprechend angepasst worden. Auch das neue Vergütungssystem wurde durch externe Gutachter betrachtet, dieses entspricht demnach den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Bei der Entwicklung des neuen Systems ist der Aufsichtsrat von den Grundzügen des nach wie vor für sinnvoll erachteten bisherigen Vergütungssystems ausgegangen und hat dieses noch stärker auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. So teilt sich die jährliche variable Vergütung nunmehr auf in eine kurzfristige und eine langfristige variable Vergütungskomponente. Für beide wird ein Bonuszielbetrag bei 100%-iger Zielerreichung festgelegt. Beide Komponenten sind einerseits nach oben begrenzt, können andererseits aber auch auf Null sinken. Für die kurzfristige

variable Vergütung sind drei Kennzahlen maßgeblich, die jeweils zu 1/3 gewichtet werden, nämlich Umsatz, das EBITDA der Gruppe und der Return on Capital Employed (ROCE). Für jeden dieser Parameter legt der Aufsichtsrat Zielgrößen fest, wobei die Eintrittshürde, um überhaupt eine kurzfristige variable Vergütung zu erhalten, bei 80% der jeweiligen Zielwerte liegt. Im Bereich der Zielerreichung zwischen 80% und 115% werden bestimmte Faktoren für die Berechnung des Bonus ermittelt, wobei der maximale Faktor grundsätzlich 1,3 beträgt und der jeweilige Vergütungsbestandteil hierdurch gedeckelt wird. Ausnahme ist der EBITDA-Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung, bei dem sich unter bestimmten Voraussetzungen der Faktor bis auf 1,5 erhöhen kann. Bei der langfristigen variablen Vergütung wird auf die Entwicklung des Börsenkurses der Gesellschaft zwischen zwei Vergleichszeiträumen abgestellt. Auch hier gibt es eine Eintrittshürde dergestalt, dass mindestens eine positive Kursentwicklung von 5% erfolgt sein muss. Ferner gibt es einen Cap bei einer Kursentwicklung von über 15%. Von der etwaigen als langfristige variable Vergütung erhaltenen Bruttovergütung muss das Vorstandsmitglied mindestens 50% in Aktien der Gesellschaft investieren, die einer vierjährigen Veräußerungssperre unterliegen. Vergütungsbeträge oberhalb des Caps werden nicht ausgezahlt, sondern – wiederum bis zu einem bestimmten Höchstbetrag – auf einem virtuellen Nachhaltigkeitsbonus-Konto des Vorstandsmitglieds gutgeschrieben und können in bestimmten Grenzen verwendet werden, um Börsenkurssteigerungen in relevanten Vergleichszeiträumen, die unter 10%, aber über 5% liegen, auszugleichen. Aus einem derartigen Ausgleich resultierende Teile der langfristigen variablen Vergütung sind ausschließlich in Aktien der Gesellschaft zu investieren, die der vorgenannten Sperrfrist unterliegen.

Die jährlichen Konzernziele zur Bemessung der variablen Barkomponente beschließt der Aufsichtsrat. Dieser stellt auch die Zielerreichung fest.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels keine gesonderten Vergütungen vor.

Im Berichtsjahr 2019 betrug die Gesamtvergütung des Vorstands 659 TEUR (Vj.: 568 TEUR). Die festen Bezüge betrugen 416 TEUR (Vj.: 440 TEUR); darin enthalten sind auch die Bezüge für Nebenleistungen (z.B. Dienstwagen). Die variable Barvergütung summierte sich auf insgesamt 228 TEUR (Vj.: 112 TEUR). Seit 2014 bestehen für die Vorstände beitragsorientierte Leistungszusagen. Hierfür wurden im Berichtsjahr 15 TEUR (Vj.: 15 TEUR) in eine externe, kongruent rückgedeckte Unterstützungskasse eingezahlt. Bilanzielle Rückstellungen für Altersversorgungen wurden daher nicht gebildet. Danach entfällt auf die Festvergütungen inkl. Nebenleistungen und Beiträgen zur Altersversorgung ein Anteil von 65% (Vj.: 80%) an der Gesamtvergütung.

Kredite oder Vorschüsse wurden Mitgliedern des Vorstandes nicht gewährt.

in TEUR	Vorstandsvergütung 2019	Vorstandsvergütung 2018
Feste Bezüge	382	407
Nebenleistungen	34	34
Einjährige variable Vergütung	47	112
Mehrjährige variable Vergütung	181	-
Beitragsorientierte Leistungszusagen	15	15
Gesamtvergütung	659	568

va-Q-tec legt die Gesamtvergütung des Vorstandes, jedoch ohne individuelle Anteile der einzelnen Mitglieder, entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31. Mai 2016, offen. Dies ist konform mit den §§ 314 Abs. 1 Nr. 6, 286 Abs. 5 HGB.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats der va-Q-tec AG ist in §14 der Satzung der va-Q-tec AG geregelt.

Mit Wirkung ab 01. Juli 2017 wurde die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2017 wie folgt neu geregelt, um sicherzustellen, dass die Vergütung den Empfehlungen des DCGK entspricht: Jedes Mitglied des Aufsichtsrats, das nicht Aufsichtsratsvorsitzender oder stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist, erhält eine monatliche Festvergütung in Höhe von 1.200 EUR ("Festvergütung"). Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das doppelte und der

stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das 1,5-fache der Festvergütung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält, sofern er nicht zugleich Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist, das 1,5-fache der Festvergütung. Der Vorsitzende eines Aufsichtsratsausschusses, der nicht der Prüfungsausschuss ist, erhält, sofern er nicht zugleich Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist, das 1,25-fache der Festvergütung. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats, das zugleich Mitglied eines Ausschusses oder mehrerer Ausschüsse des Aufsichtsrats ist, erhält ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.500 EUR pro Ausschusssitzung, maximal jedoch für sechs Ausschusssitzungen pro Geschäftsjahr. Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzender von mehreren Ausschüssen des Aufsichtsrats ist, erhält es nur die Vergütung für einen Ausschuss, und zwar den Ausschuss, bei dem sich die höchste Vergütung für das Aufsichtsratsmitglied ergibt.

Für das Berichtsjahr 2019 erhielt der Aufsichtsrat eine Vergütung in Höhe von 155 TEUR (Vj.: 157 TEUR). In dieser Summe sind die Erstattungen der jedem Aufsichtsratsmitglied erwachsenden Auslagen sowie die auf seine Bezüge und den Auslagenersatz entfallende Umsatzsteuer enthalten. Die Prämie der für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestehenden D&O-Versicherung wurde im Geschäftsjahr 2019 von der Gesellschaft getragen. Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2017 wurde ein persönlich getragener Selbstbehalt der Aufsichtsratsmitglieder zur D&O-Versicherung in Höhe von 100 TEUR für jedes einzelne Mitglied umgesetzt. Den 10%-igen Selbstbehalt tragen die Aufsichtsräte persönlich. Außerdem wurden Beratungsleistungen und sonstige Leistungen i.H.v. 40 TEUR (Vj.: 31 TEUR) vergütet. Diese wurden zur Begleitung des „Power 20+“-Programmes sowie der Finanzierung beauftragt und erbracht.

Geschäftsjahr 2019

in TEUR	Vergütung	Spesen	Beratung
Dr. Gerald Hommel	36	2	-
Winfried Klar	29	5	15
Uwe Andreas Krämer	15	-	-
Dr. Eberhard Kroth	17	1	25
Uwe Lamann	26	3	-
Dr. Barbara Ooms-Gnauck	19	2	-
Summe	142	13	40

Geschäftsjahr 2018

in TEUR	Vergütung	Spesen	Beratung
Dr. Gerald Hommel	36	4	-
Winfried Klar	31	4	24
Uwe Andreas Krämer	14	-	-
Dr. Eberhard Kroth	20	2	7
Uwe Lamann	26	2	-
Dr. Barbara Ooms-Gnauck	16	2	-
Summe	143	14	31

2.6 ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS § 315A HGB

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i.V.m. § 289a, § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2019 dargestellt. Tatbestände der § 289a Abs. 1, § 315a Abs. 1 HGB, die bei der va-Q-tec AG nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt. Das nachfolgende Unterkapitel gibt einen Einblick in die übernahmerechtlichen Verhältnisse zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 und erläutert diese näher.

2.6.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der va-Q-tec AG beträgt 13.089.502,00 EUR eingeteilt in 13.089.502 auf den Namen lautende Stammaktien. Das Grundkapital ist voll erbracht. Die Aktien sind mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Ausgenommen davon sind die von der Gesellschaft selbst

gehaltenen Aktien (treasury shares), aus denen der va-Q-tec AG keine Rechte wie beispielsweise das Abstimmungsrecht auf der Hauptversammlung erwachsen. Die va-Q-tec AG hielt zum Bilanzstichtag 13.566 eigene Aktien (Vj.: 13.566). Für die Entwicklung der eigenen Anteile wird auch auf den Konzernanhang des vorliegenden Geschäftsberichts verwiesen.

2.6.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Vorstand sind aktuell gültige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, nicht bekannt.

2.6.3 Kapitalbeteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise die Stimmrechtsschwellen gemäß § 21 WpHG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der betreffenden Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen. Demzufolge sind dem Vorstand der va-Q-tec AG die nachstehenden Personen bekannt, deren Beteiligungen 10% der Stimmrechte überschreiten:



Name	Land	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital
Aktienpool Familien Dr. Joachim Kuhn und Dr. Roland Caps	DE	3.275.000	25,02 %
TOTAL		3.275.000	25,02 %

Regeln zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Nach § 84 AktG und nach der Satzung der va-Q-tec AG werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Satzungsgemäß besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, werden Beschlüsse des Vorstands mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Hat der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands ernannt und besteht der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern, ist bei Stimmgleichheit dessen Stimme ausschlaggebend.

Regeln zu Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung bedürfen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, sofern nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

Vorstandsbefugnisse bezüglich Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die va-Q-tec AG verfügt über genehmigtes und bedingtes Kapital wie folgt:

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2021 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 4.278.187 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 6.5 der Satzung ist das Grundkapital um 1.000.000 EUR durch die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien (bedingtes Kapital 2016) bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2016 dient ausschließlich der Gewährung von Aktien zur Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

2.7 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f HGB und § 315 d des Handelsgesetzbuchs umfasst u.a. die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes („Entsprechenserklärung“), relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Der Corporate-Governance-Bericht als Teil des Geschäftsberichts enthält die Erklärung zur Unternehmensführung.

Der Corporate-Governance-Bericht steht auch im Internet unter www.va-Q-tec.com im Bereich Investor Relations unter dem Link <https://ir.va-q-tec.com/websites/vaqtec/German/530/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html> zur Verfügung.